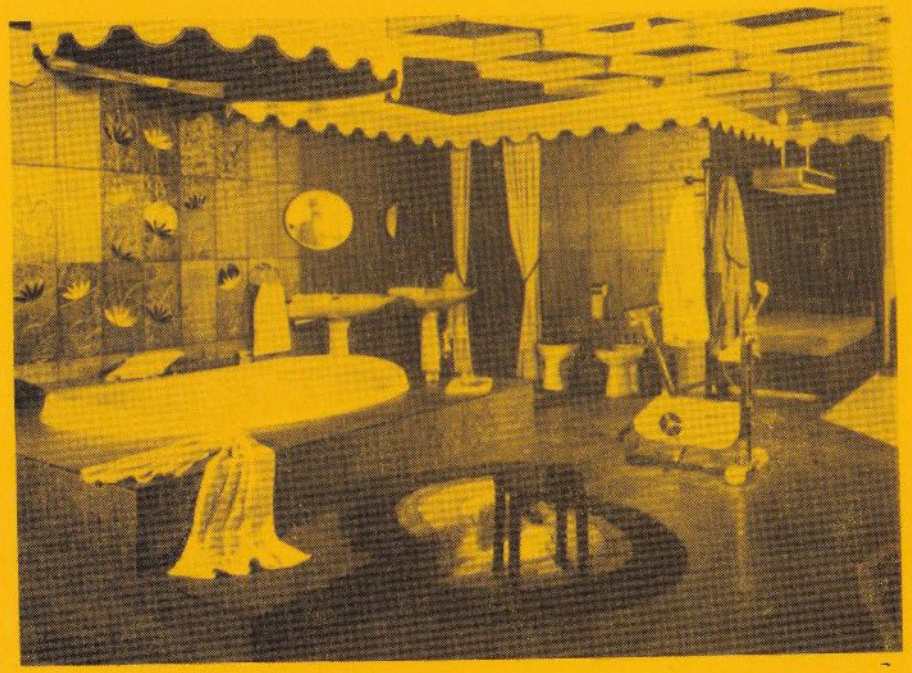
In unserem modernen Bauzentrum zeigen wir Ihnen was im Innenausbau heute möglich ist.

Die Lösung für Ihre speziellen Probleme zeigen wir Ihnen ganz real.

Wir beraten Sie fachgerecht.

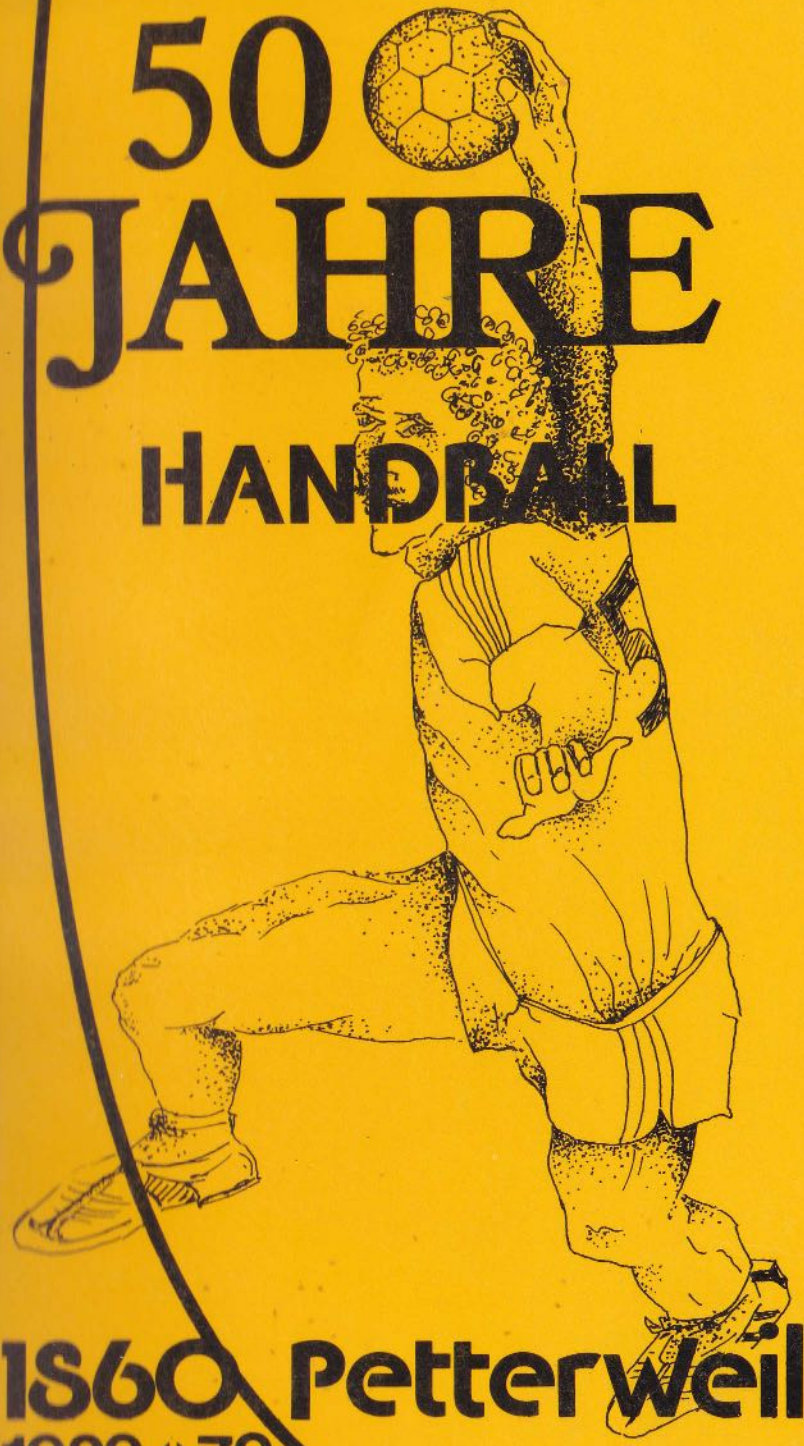
Wir zeigen Ihnen rationelle Bauelemente, moderne Bad- und Küchengestaltung, exclusive Fliesen und Bodenbeläge und verfügen über eine Tapeten- und Gardinenfachabteilung.



Eich Bauzentrum

6382 Friedrichsdorf/Ts., Stadtteil Seulberg
Industriestraße 1-4 Telefon (0 61 72) 50 16/17

50 JAHRE HANDBALL

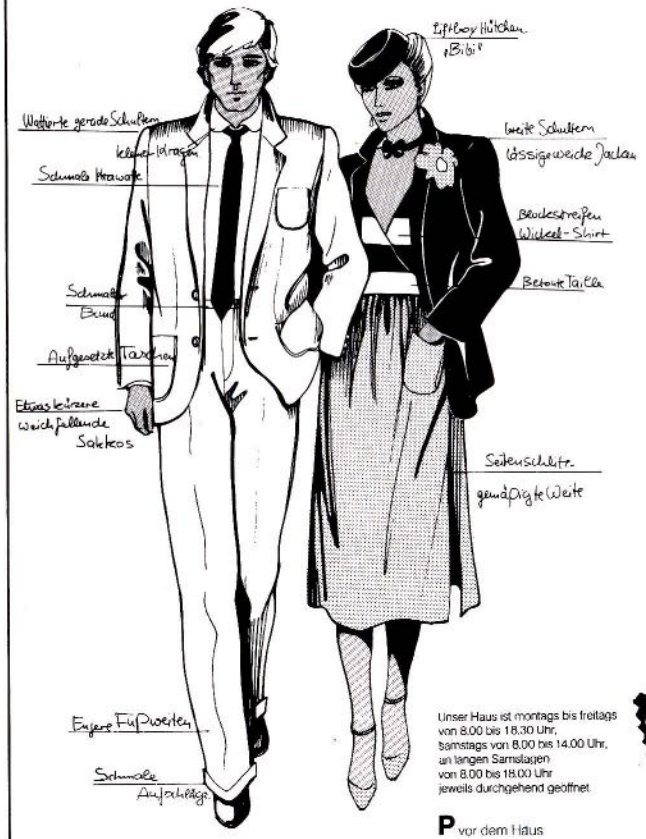


TV 1860 Petterweil

1929 ‹› 79

TREND'79

Wir präsentieren die neue Mode: aktuell – lässig und dennoch preiswert.



Unser Haus ist montags bis freitags von 8.00 bis 18.30 Uhr, samstags von 8.00 bis 14.00 Uhr, an langen Samstagen von 8.00 bis 18.00 Uhr jeweils durchgehend geöffnet.

P vor dem Haus

STRAUB

Oberursel
An den Drei Hasen
Telefon (0 61 71) 5 50 38

Festschrift

zum

50 jährigen

Handballjubiläum

des

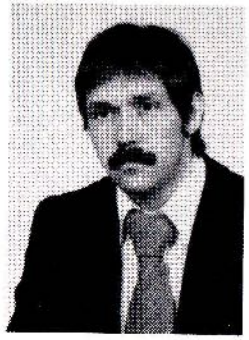
TV 1860 Petterweil

vom

25. 6. – 2. 7. 1979

Schirmherr: Paul Schönfeld, Bürgermeister der Stadt Karben

Zum Geleit



Sehr geehrte Damen und Herren, sehr verehrte Gäste und Handballfreunde!

Stellvertretend für die Petterweiler Handballer darf ich Sie zu unserem 50jährigen Jubiläum recht herzlich willkommen heißen.

50 Jahre Handballgeschehen sind in einem Verein ein bedeutender Abschnitt, der sicherlich auch von Höhen und Tiefen, Erfolgen und Mißerfolgen begleitet war.

Wir freuen uns natürlich besonders, daß wir gerade im Jubiläumsjahr mit allen Mannschaften hervorragende Erfolge vorweisen können und die in den letzten Jahren so erfolgreich begonnene Abteilungsarbeit fortführen konnten.

Bisherige Erfolge und derzeitiger Leistungsstand sind nicht zuletzt auf die langjährigen unermüdlichen Anstrengungen in der Jugendarbeit zurückzuführen, wofür ich der Jugendleitung, allen Übungsleitern, Betreuern und hilfsbereiten Eltern recht herzlich danke.

Gerade der Jugendarbeit, Jugendpflege und dem Freizeitangebot wird in Zukunft weiterhin in noch stärkerem Maße unsere besondere Beachtung geschenkt werden, denn die in den letzten Jahren serienweise gewonnenen Schüler- und Jugendtitel auf Kreis- und Bezirksebene, dürfen keinesfalls und werden bei uns auch nicht zu einem Selbstverständnis führen.

Es bedarf weiterhin unser aller Engagement und Anstrengung, um das Leistungsniveau des Jugendhandballs weiterzuführen und auf diese Weise auch nach wie vor den Nachwuchs für unsere Seniorenmannschaften zu sichern.

Dank sagen möchte ich aber auch den seinerzeit Verantwortlichen in Abteilungsleitung und Förderkreis, die es in den letzten Jahren stets zum rechten Zeitpunkt verstanden haben, hervorragende Trainer, wie Willi Christ, Toni Turkalj, Horst Spengler und Volker Leggemann für uns zu gewinnen.

Den Spielern, deren Leistungswille, Einsatzbereitschaft und Vereinstreue letztlich Voraussetzung waren, um den TV Petterweil im Handball bekannt zu machen, spreche ich meine Anerkennung und Wertschätzung aus.

Für die Verantwortlichen in der Handballabteilung gilt es nun, das Erreichte zu bewahren und zu erhalten. Hier bedarf es auch in Zukunft der weiteren Mitarbeit aller Aktiven und Passiven, um die ich sie an dieser Stelle auch weiterhin bitte.

Der heimischen Geschäftswelt und allen ungenannten Spendern danke ich nicht nur für die Ausstattung dieser Festschrift, sondern auch für die bereits in der Vergangenheit so dankbar empfundene Unterstützung mit Ball- und Sachspenden, zur Bewältigung unserer vielfältigen Aufgaben.

Mein abschließendes Dankeschön an alle Freunde, die bei der Vorbereitung des Festes und dieser Jubiläumsschrift mitgewirkt haben, möchte ich mit dem Wunsch auf einen guten und harmonischen Verlauf verbinden.

Unseren Gästen wollen wir im Rahmen einer Sport- und Festwoche unsere insgesamt elf Handball-Mannschaften vorstellen. Wir hoffen, Ihnen während dieser Zeit nicht nur guten Handballsport bieten zu können, sondern dürfen Ihnen auch bereits heute schon einen recht angenehmen und vergnüglichen Aufenthalt bei den Tanzveranstaltungen in unserem Zelt an der Sporthalle wünschen.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Karl Heinz Rühl
Handballabteilungsleiter

Raiffeisen - Leistung für alle

Garten und Balkon

... Wein
direkt vom Erzeuger.

... alles
für Haus
und
Garten

Raiffeisen Ringfutter

... für alle
Klein- und Haustiere

... Freizeit- und
Berufskleidung, Schuhe,
Gummistiefel.

Torf, Düngemittel,
Pflanzenschutzmittel,
in Kleinpackungen oder
LKW-Ladungen

... Fachberatung
für Ihre Gartenprobleme.

Kommen Sie zur Raiffeisen Hauptgenossenschaft mit ihren Raiffeisen Märkten

Friedberg, Raiffeisenstr. 2, Tel. 06031/3492/5 · Karben II, Bahnhofstr. 202, Tel. 06039/3301
Rosbach III - Rodheim, Ringstr. 64, Tel. 06007/614

Kundendienst in eigenen Werkstätten

RHG Raiffeisen

Grußwort

50 Jahre Handball im fast 120 Jahre alten Turnverein Petterweil; gewiß stolze Zahlen und bestimmt ein Tag, an dem man an viele Dinge zurückdenkt, die die Mitglieder des Vereins in dieser Zeit bewegt haben.

Ob es nun Erfolge oder Niederlagen, ob Aufstellungs- oder Nachwuchsprobleme waren, ich hatte schon oft Gelegenheit, Stunden mit den Handballern des TV Petterweil zu verbringen. Unvergesslich wird mir der gemeinsame Aufenthalt in Saint Egreve im Gedächtnis bleiben, ebenso die gemeinsamen Bemühungen um den Bau der großen Halle.

Gerne habe ich deshalb die Schirmherrschaft für die Feier des 50-jährigen Handballjubiläums übernommen. Ich wünsche dem TV und seinen Handballern von Herzen alles Gute, einen guten Verlauf der Veranstaltungen und vor allen Dingen ein weiteres Aufrücken in der Tabelle.

Mit freundlichem Gruß

Paul Schönfeld
Bürgermeister der Stadt Karben

PVG Partner-Versicherungs-Gruppe

Der richtige Rahmen für Ihre Sicherheit

- Kranken-
- Lebens-
- Sachversicherungen

Es berät Sie: Joachim Jann
Steingasse 11
6367 Karben 6
Telefon (0 60 39) 77 19

Partner - Versicherungs - Gruppe
Bezirksdirektion Frankfurt/M.
Wolfsgangstraße 107 – 109
Telefon (06 11) 59 01 14

Grußwort

Liebe Handballfreunde,

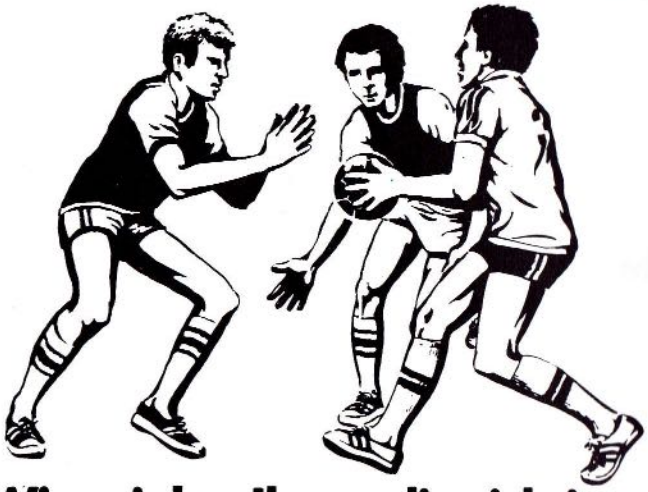
mit dem TV 1860 Petterweil feiert ein erfolgreicher Verein des Bezirkes Frankfurt das 50jährige Jubiläum seiner Handballabteilung. Vorbildliche Sportanlagen und eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, geben dem Verein und insbesondere den Handballern eine gute, sportliche Basis. Die Jugendarbeit, ein Auftrag unserer Gesellschaftsordnung wird in dieser Abteilung vorbildlich gelöst, darum sollte es für die Zukunft der Handballabteilung keine unlösbaren Aufgaben geben. Die gesunde Struktur der Abteilung muß als vorbildlich bezeichnet werden und sollte Garant für die Lösung zukünftlicher Aufgaben sein.

Für die Festwoche und die weitere Zukunft, wünsche ich im Namen des Bezirkes Frankfurt, der Handballabteilung des TV 1860 Petterweil viel Glück und Erfolg.

Mit freundlichem Gruß

Hans Löhr
Bezirksspielwart Frankfurt/Main

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN



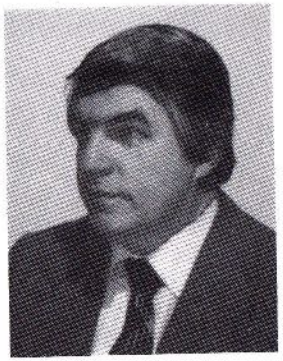
Wir spielen Ihnen die richtigen Bälle zu. Damit Sie finanziell viele Treffer erzielen.

Schnelles Zuspiel, präzise Teamarbeit: das bringt Treffer. Auch beim Geld ist es so: mit dem richtigen Team-Partner. Mit uns. Wir machen zum Beispiel Vorschläge, wie Sie erfolgreich sparen. Oder sich mit einem Kredit einen großen Wunsch erfüllen. Oder mit einem Girokonto Zeit für Sport und Hobby gewinnen.

Spielen Sie also mit uns zusammen. Dann gehen viele Punkte auf Ihr Konto.

BAD VILBELER VOLKSBANK

Die Bank der südlichen Wetterau



Grußwort

50 Jahre Handball im traditionsreichen Turnverein von 1860 Petterweil. Anläßlich dieses Jubiläums all denen ein herzliches Dankeschön, die in diesen Jahren mitgeholfen haben, den Handballsport in unserer Region populär zu machen.

Vor allem aber denen ein Dankeschön, die noch heute in ehrenamtlicher Tätigkeit für den Petterweiler - Handball aktiv sind, der nur durch diesen persönlichen Einsatz für den Verein Früchte tragen kann und letztlich die Impulse gibt, die für das Weiterbestehen der Abteilung notwendig sind.

Ein Dankeschön an unser Publikum, von dem wir hoffen, daß es unserer Handballabteilung weiterhin die Treue hält, auch dann, wenn der Erfolg – auf den wir derzeit programmiert zu sein scheinen – einmal ausbleibt.

Den Handballern viel Erfolg und einen guten Verlauf ihres –unseres– Jubiläums.

Mit freundlichem Gruß

Kurt Schmidt
1. Vorsitzender

Fördernder Ehrenausschuß

Adolf, Karl Heinz
Anker, Peter u. Kiedos

Balser, Otmar
Barth, Karin
Becker, Helmuth
Bellino, Wolfgang
Betz, Horst
Biedenkapp, Hilde
Brauburger, Erich
Bügler, Jutta
Bürger, Helmut

Cost, Edmund
Cost, Fritz
Cost, Karl

Deininger, Helga
Dietrich, Oskar
Düfer, Joachim

Eberbach, Ingrid
Eberle, Paul
Eckert, Gerhart
Eiserbeck, Jürgen
Emmerich, Karl
Emmerich, Willy
Ergül, Iris
Eysell, Helmut

Fauerbach, Rudolf
Fink, Jakob
Fischer, Adolf
Flach, Heinrich
Flach, Heinz
Friedmann, Wilhelm
Fritz, Jürgen

Gauterin, Albrecht
Geisler, Peter
Götz, Wilhelm
Grein, Wilfried

Häbel, Friedrich
Hauer, Franz
Hausecker, Walter
Heide, Helmut
Heß, Albert
Heß, Karl
Hofferberth, Ludwig
Hütsch, Manfred

Isensee, Karl

Jann, Willi
Jäger, Helmut

Knies, Walter
Klötzel, Hermann
Kronz, Günter
Kunkel, Alfons

Lange, Günter
Lehnkering, Klaus
Lehr, Wilhelm
Löhr, Rolf

Malkmus, Karl Ernst
Malkmus, Manfred
Manstein, Kurt
Marloff, H.J. Dr. med.
Marr, Heinz
Mehnert, Erich
Meisinger, Heinz
Mertens, Paul Dr.
Meyer, J.
Milnik, Jürgen Dr.
Müller, Josef

Nehls, Klaus
Neubert, Hans, Jürgen

Ochsenkühn, Hans
Oel – Fritz
Oschinsky, Klaus

Penkwitt, Egon

Rauch, Heinz
Reindl, Theodor
Reller, Lothar
Richter, Dorothea
Rinau, Hans Dieter
Ritz, Manfred
Rühl, Karl

Sander, Hannelore
Sandkühler, Eduard
Saur, Dieter
Schäfer, Albert
Schindewolf, Gerd
Schmidt, Kurt
Schneidmüller, Adolf
Schoeffel, Karl-E.
Schönfeld, Paul
Schröder, Gerd
Schwemmler, Wolfgang
Schwind, Peter
Sinner, Tilla
Sinner, Jürgen
Straub, Dieter

Treutel, Richard

Vogt, Otto
Volkhardt, Bärbel

Weber, Wolfram
Weinmann, Edgar
Wieland, Günter
Winkler, Hermann
Winkler, Karl
Will, Norbert
Wirsing, Michael
Wunderlich, Günter

Zuber, Roland

PARACELSUS-APOTHEKE

Inh. Lilly Gress

6367 Karben 6 Sauerbornstraße 15

Tel. 06039 / 71 00

Im Dienste Ihrer Gesundheit

SCHUHHAUS NORBERT WILL

6367 KARBEN 6
ALTE HEERSTRASSE 4

WIR FÜHREN MARKENFABRIKATE DER SCHUHFIRMEN
SERVAS-DORNDORF, MANZ, IRUS, ROMIKA,
ELEFANTEN- UND ADIDAS
sowie viele Importartikel

Alle Schuhe finden Sie auf Regalen bereitgestellt auf einer Gesamt-Ladenfläche von 230 qm.

Bei uns lohnt sich der wahre Preisvergleich
Daher besuchen Sie uns einmal

PROGRAMM ZUM 50 JÄHRIGEN HANDBALLJUBILÄUM

			Spiele der
Montag,	25.6.79	ab 18.30 Uhr	E-Jugend; C-Mädchen
Dienstag,	26.6.79	ab 18.30 Uhr	B-Mädchen; D-Jugend
Mittwoch,	27.6.79	ab 18.30 Uhr	C-Jugend; B-Jugend
Donnerstag,	28.6.79	ab 18.30 Uhr	A-Jugend; A-Jugend (weiblich) (männlich)
Freitag,	29.6.79	20.00 Uhr	FESTKOMMERS im Festzelt an der Sporthalle anschließend Tanz
Samstag,	30.6.79	14.00 Uhr	B-Jugend – Kreisauswahl Ffm
		15.00 Uhr	TV Petterweil II – TSV Ndr. Mörlen
		17.00 Uhr	JUBILÄUMSSPIEL TV Petterweil I – TV Hüttenberg (Bundesliga)
		20.00 Uhr	TANZ im Festzelt
Sonntag,	1.7.79	ab 10.00 Uhr	Frühschoppen
		10.30 Uhr	Spiel der 3. Herrenmannschaft
		15.30 Uhr	Vorschulung Buben (unsere Jüngsten)
		16.30 Uhr	Traditionsmannschaft – Stadtverordnetenvers./Magist.
		20.00 Uhr	TANZ im Festzelt
Montag,	2.7.79	10.00 Uhr	Frühschoppen und Zeltabbau

Vereinslokal des
TVP 1860

Metzgerei und Gastwirtschaft

„Zur Rose"

Gisela und Fritz Cost

6367 KARBEN/PETTERWEIL
Alte Heerstraße 7
☎ 0 60 39 / 35 44

Bekannte Speisegaststätte
Gesellschaftsräume verschiedener Größe

1. Mannschaft im Jubiläumsjahr

Meister der Verbandsliga Süd

Aufsteiger in die Oberliga Hessen

von links oben
Johannes Sandkühler, Betreuer Norbert Will, Rolf Steglich, Spielertrainer Volker Leggemann, Albert Kunkel, Gerd Müller, Thomas Napieralla, Joachim Jann, Abt.-Leiter Karl-Heinz Rühl, Peter Schwemmler, Gebhard Fink, Klaus Löhr, Heinz Harff, Peter Schönke, Hans Malzacher, Manfred Fink

REISEDIENST

KARL MAUL

MODERN REISEN

– BUSREISEN

In Bussen mit allem Komfort
von 29 – 55 Sitzplätzen

Planung und Ausführung
von Busreisen aller Art

6368 Bad Vilbel
Frankfurter Straße 10
Telefon 0 61 93 / 8 36 66
8 32 75

6365 Rosbach 3
Mühlweg 37 a
Telefon 06007/325

50 Jahre Handball im TV 1860 Petterweil

1. So fing es an

2. Zunächst wurde nur Handball gespielt

3. Patenschaft der Stuttgarter Kickers

4. 25 Jahre Handball

5. 100 Jahre TV 1860 Petterweil

6. Vom Laufspiel auf dem Feld zum Kampfspiel in der Halle

7. Aufbauarbeit durch Volkardt

8. 110 Jahre TV 1860 Petterweil

9. Mit Turkalj kam der Aufschwung

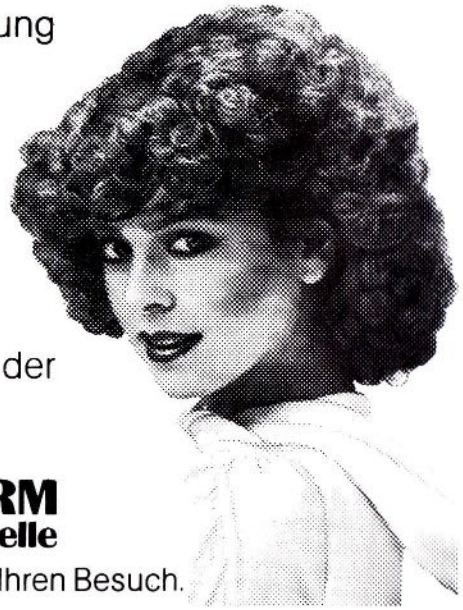
10. Weiter erfolgreich mit Horst Spengler

11. Endlich in eigener Halle

12. Erstmals mit Spielertrainer

13. Oberliga-Aufstieg zum 50jährigen Jubiläum

Meine Empfehlung
für Sie:
Schönheit durch modische Locken.
Und Schonung
fürs Haar.
Mit Beautyform der
Kosmetikwelle.



WELLA
BEAUTYFORM
die Kosmetikwelle
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Damen- und Herrensalon

Karin Hütsch

Robert-Blum-Str. 6 · 6367 Karben-Petterweil · Tel. 0 60 39 / 4 19 88

Möbelschreinerei
Innenausbau

PETER GEISSLER
Schreinermeister

Riedmühlstr. 3 · **6367 Karben 6** · Tel. (0 60 39) 24 58

So fing es an

Petterweil ist ein Dorf in der südlichen Wetterau mit 600 Einwohnern im Jahre 1929 und mit vorwiegend landwirtschaftlichem Gepräge. Der Weg nach Friedberg und Frankfurt war weit, keine Bahnstation, keine Omnibusverbindung. Ein stilles Dorf, noch unberührt von Lärm und Verkehr, mit den Gesangvereinen „Eintracht 1876" und „Liederkranz", einem Kriegerverein „Hassia", einem Schützenverein, einem Obstbauverein und dem Turnverein, der als ältester Verein des Ortes bereits 1860 gegründet wurde. Innerhalb dieser Vereine spielte sich das kulturelle Leben der kleinen ländlichen Gemeinde ab. Im Jahre 1920 begann der Sport in Petterweil Fuß zu fassen. Man versuchte es zunächst mit Fußball, aber die Mannschaft hatte keinen langen Bestand und löste sich bald wieder auf. Im Jahre 1929 wurde das Deutsche Reich von Hermann Müller als Reichskanzler einer großen Koalition regiert. In Petterweil war Heinrich Scheurich seit 1925 Bürgermeister. Anfang März 1929, nach einem ungewöhnlich kalten Winter, wurden bei Georg Gottfried Weber im späteren Vereinslokal „Zur Linde" die Vorbereitungen zur Gründung einer Handball-Mannschaft getroffen. Wer der eigentliche Initiator war, läßt sich heute nicht mehr mit Sicherheit feststellen. Außerordentlich verdient gemacht hat sich dabei der Petterweiler Landwirt Adolf Reuhl, der 1936 nach Kloppenheim übersiedelte. Auch Otto Becker, ein Handball-Begeisterter bis zu seinem Lebensende, gehörte zu den Männern der ersten Stunde. Der 1. Vorsitzende des Turnvereins war Heinrich Adler, Bahnbediensteter und zugleich Gemeinderat, wohnhaft in der damaligen Haingasse 7. Die alten Turner sahen dem kommenden Handballgeschehen mit gemischten Gefühlen entgegen. Für sie war der neue Ballsport ganz und gar nicht diskutabel. Die Bewohner des Dorfes empfanden es als eine Sensation, als am zweiten Osterfeiertag, dem 1. April 1929, nachmittags

1. Mannschaft 1930

Wilhelm Clarius, Wilhelm Herdt, Otto Grein, Robert Ried, Hermann Lenhardt, Fritz Rexterroth, Albert Sauer, Wilhelm Kern, Adolf Reuhl, Felix Albrecht, Adolf Jann, Heinrich Adler

Eleganz und Qualität

Oberbetten
Kopfkissen
Tages-Decken
Daunen-Decken
Anti-Rheuma-Decken

GEDEON KG
BAD VILBEL
Homburger Straße 65 · Telefon 44120 u. 44143
Verkauf auch an Privat

eine Handballmannschaft mit den Farben schwarz/gelb auf der „Blum"-Wiese einlief. Zu der damaligen Zeit befand sich das Denkmal des Freiheitskämpfers Robert Blum noch in der Mitte des Spielfeldes, später wurde es an dessen Rand verlegt. Die Mannschaft des TV Rendel war als erster Gegner zum Freundschaftsspiel angetreten. Die Begegnung endete mit einem 6:1-Sieg über die neu formierten Petterweiler Handballer.

Der TV Petterweil wurde in die ADT (Allgemeine Deutsche Turnerschaft) aufgenommen. In der Handballmannschaft der ersten Jahre waren unvergeßliche Spieler, wie Adolf Jann, Albert Sauer, Richard Cost, Johann Georg, Hermann und August Lenhardt, Fritz und August Rexterroth, Wilhelm Kern, Otto Becker, Felix Albrecht, Karl Heß (Schimmel), Heinrich Adler, Georg Dehler aus Obererlenbach und Philipp Hinkel aus Burgholzhausen. Sie bildeten in den Jahren 1929 bis 1933 das Rückgrat der Mannschaft und haben sich um den jungen Verein sehr verdient gemacht. Eine kurze Gastrolle gab in dieser Zeit Wilhelm Herdt aus Langen, der unter der Bezeichnung „Lahme-Muck" als Stürmer wirkte. Seine Doppelhandwürfe, die fast immer zu Toren führten, fanden großen Beifall. Er war keineswegs ein lahmer Mann, wie zunächst der Spitzname vermuten läßt, im Gegenteil. Bei seinen blitzschnellen Würfen ließ er sich in den Kreis fallen, so daß sein Trikot bei nassem Boden fast ganz mit Lehm, mundartlich „Lahme", bedeckt war.

Nachdem sich die erste Mannschaft soviel Sympathie bei den Ortseinwohnern erworben hatte, wurde auch eine zweite Mannschaft aufgestellt. Sie wurde getragen von Spielern wie Albert Grein, Willi Schaub, Karl Buhlmann, Gustav Reuhl, Robert Ried, Albert Walter, Richard Dehler, Wilhelm Ried, Friedrich Ried, Wilhelm Friedmann, Karl Balser, Fritz Heß III., Otto Grein, Hermann Winkler, August Dehler, Emil Bednarkiewicz. Einige von ihnen schafften den Sprung in die 1. Mannschaft. Beide Mannschaften kämpften mit wechselnden Erfolgen. Zu den Vereinen, welche die Verbandsrunden bildeten, gehörten Burgholzhausen, Nieder-Rosbach, Rendel, Bönstadt, Friedberg-Fauerbach, Wohnbach, Pohlgöns usw. In der Verbandsrunde 1931/32 wurde die erste Mannschaft Petterweils Gaumeister. Die Erringung der Meisterschaft war ein großer Erfolg. Ein Bild der siegreichen Elf ziert heute noch einen Platz im Vereinslokal. Das Vereinsleben nahm einen mächtigen Aufschwung. Die Schuljugend begeisterte sich immer mehr für das Handballspiel und verbrachte ihre Freizeit auf dem Sportplatz.

Im Mai 1932 wurde auf dem Platz des SV 1920 Groß-Karben ein Qualifikationsspiel gegen Allendorf/Lumda ausgetragen, ein Gegner, der sich nicht bezwingen ließ. Die Begegnung endete 6:1 für Allendorf.

Der plötzliche und unerwartete Tod des Halbrechten Fritz Rexterroth, der am 8.1.1933 noch das Mannschaftstrikot trug, war ein schwerer Verlust für den Verein. Am Sonntag, dem 15.1.1933, wurde der beliebte Handballer unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. Lic. Pfarrer Justus Ferdinand Laun hielt eine zu Herzen gehende Predigt an seiner letzten Ruhestätte.

Im März 1933 wurde Wilhelm Will, alter Turner, Polizei- und Ortsdiener, zum Vor-

OVAG
immer für Sie da
STROM WASSER
OBERHESSISCHE
VERSORGUNGSBETRIEBE AG
FRIEDBERG/HESSEN RUF: (06031) 821

Karbens Einkaufs-paradies mit angenehmer Atmosphäre
Zuerst immer sehen was der
MODEHOF bietet!
6367 KARBEN 1 · Karbener Weg 4–6 · Tel. 06039/2950
Ein Begriff für Qualität, Preis und Mode
AFM
Zuerst immer sehen was der
MODEHOF bietet!
— Der weiteste Weg lohnt sich —

sitzenden des Vereins berufen. Die beiden Handballmannschaften behaupteten sich in der Folgezeit in einer neu gebildeten Klasse, die mehr nach dem Taunus ausgerichtet war. Zu Meisterschaftsehren hat es nicht mehr gereicht. Spieler wie Willi Schaub, Friedrich Ried, Emil Bednarkiewicz, Fritz Adler, Willi Lenhardt bildeten mit älteren Spielern eine gute Mannschaft. Wilhelm Will leitete den Turnverein bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges am 1.9.1939. Während des Krieges fanden nur Freundschaftsspiele statt. Zwischen den Jahren 1933 und 1939 waren neben anderen auch Karl Breiter und Otto Becker als Funktionäre tätig. Beide waren auch aktive Mitglieder des Gesangvereins. Breiter war der glänzende erste Tenor, und Otto Becker war für alles zuständig, was beide Vereine betraf. Ihr Wirken war selbstlos und beispielhaft.

Handball-Gaumeister 1931/32

Wilhelm Kern, Heinrich Adler, Hermann Lenhardt, Fritz Rexterroth, Otto Becker, Philipp Hinkel, Georg Dehler, August Lenhardt, Karl Hess, Adolf Jann, Richard Cost.

„Zunächst wurde nur Handball gespielt"

(Zitat aus der Festzeitschrift „100 Jahre Turnverein 1860 Petterweil)

Der Krieg hatte Petterweil verändert. Das Dorf war zwar von Luftangriffen verschont geblieben, aber viele Einwohner, darunter auch Handballspieler, kamen nicht mehr zurück.

Der neue BMW 528i: Wir zeigen Ihnen ein neues Kräfteverhältnis.

Der neue BMW 528i ist gleichsam die Verbindung der Leistungsfähigkeit und Wendigkeit klassischer Sportwagen mit der Fahrkultur exklusiver Limousinen. Der BMW 528i gewinnt seine Eigenständigkeit dadurch, daß er zum einen auf die unbequeme Härte und die formale Aufdringlichkeit üblicher Sportwagen verzichtet. Und zum anderen, daß er den Komfort anspruchsvoller Spitzenlimousinen in dafür ungewöhnlich kompakten Abmessungen anbietet.
Lernen Sie bei uns dieses neue Kräfteverhältnis durch eine Probefahrt kennen.

AUTO REICHOLD KG
Friedberger Straße – Homburger Straße
6368 Bad Vilbel
Wetterauer Bremsendienst § 57 b

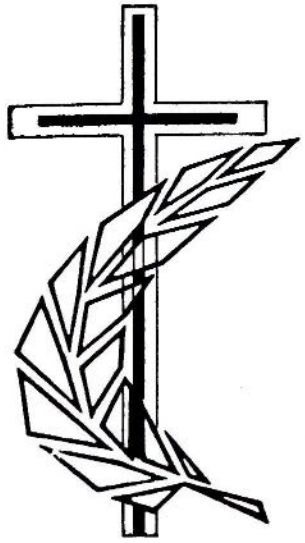
Heimatvertriebene und Evakuierte fanden als Neubürger in Petterweil wieder eine Heimat. Am 7. Oktober 1945 begann eine neue Aera des Petterweiler Handballsportes auf dem alten, so vertrauten Platze. Es mußten zunächst neue Tore aufgestellt werden, nachdem die alten Torbalken der damals herrschenden Brennstoffnot zum Opfer gefallen waren. Die Handballabteilung wurde nun in die Sport- und Kulturgemeinschaft Petterweil integriert, eine Vereinigung von Turnern, Handballern und Sängern. Die SKG war eine vorübergehende Erscheinung, die durch Verordnung der amerikanischen Militärregierung entstanden war. Ab 1948 wehte das Handball-Banner wieder im alten Glanze des TV Petterweil, der sich fortan TV 1860 nannte.

Daß in Petterweil bereits am 7. Oktober 1945 das erste Handballspiel trotz aller Widrigkeiten der damaligen Zeit stattfinden konnte, war das Verdienst von Otto Becker. Tatkräftig unterstützt wurde er vor allem von Fritz Adler, Albert Grein, Heinrich Adler und den späteren Spielausschußmitgliedern Adolf Jann, Karl Emmerich, Albert Heß und Johann Georg.

Erste Nachkriegsmannschaft, Winterrunde 1945/46

Fritz Adler, Heinrich Adler, Wilhelm Heiß, Werner Kulich, Albert Grein, Ernst Diener, Albert Schäfer, Willi Leichner, Willi Jann, „Karlchen" Heß.

Das erste Spiel gegen den TV Obernhain bestritten: Albert Grein, Fritz Adler, Otto Becker, „Karlchen" Heß, Albert Dehler, Ernst Diener, Albert Schäfer, Willi Jann, Heinrich Adler, Werner Kulich, Willi Leichner. In den folgenden Spielen des Jahres 1945 kamen auch noch Ludwig Hofferberth, Heinrich Vogt und Heinrich Gärtner zum Einsatz.



Wir gedenken

in Treue und Liebe

unserer in beiden

Weltkriegen

Gefallenen und Vermißten

sowie aller seit den Tagen

der Vereinsgründung

verstorbenen Mitglieder

Auch eine zweite Mannschaft wurde sofort ins Leben gerufen. Sie setzte sich zusammen aus sogenannten Reservespielern für die erste Mannschaft und vor allem aus Jugendlichen, die hier in Ermangelung einer Jugendmannschaft aufgebaut wurden. Von den jugendlichen Spielern Herbert Rebel, Walter Knies, Walter Böchner, Robert Becker, Karl Göbel, Robert Heß, Otto Vogt, Alfred Trefz, Friedrich Weinmann, Karl Kratz, Heinrich Müller, Friedrich Lenhard schaffte der größte Teil den Sprung in die erste Mannschaft.

Das Spieljahr 1945/46 wurde mit Freundschaftsspielen und Teilnahme an Turnieren gestaltet.

1946 wurde unter Werner Kulich auch eine Damenmannschaft gegründet. In ihr spielten Mariechen Lenhardt (Schulz), Ursel Kulich, Gertrud Jentzen, Brunhilde Rieger (Möll), Elisabeth Göbel (Kunkel), Elsbeth Leichner (Trefz), Ria Weber (Roth), Ria Weber (Jann), Tilla Weber (Eckert), Marlies Meitner (Biedenkapp), Ruth Schichtel, Irma Leichner (Lichtenthäler), Lina Lenhard (Feucht), Gudrun Cost (Sailer), Kätha Heß (Aßmus), Anna Gärtner (Wolf). Die Namen in () sind die heutigen Namen der Damen, soweit sie bekannt sind. Einige von ihnen sind heute stolze Mütter von Handballern.

Diese Mannschaft gehörte bald zu den stärksten im Kreis. Die Erfolge beruhten auf einer großen spielerischen Ausgeglichenheit und der für eine Frau außergewöhnlichen Wurfkraft von Elisabeth Göbel, heute Frau Kunkel und Mutter von Albert Kunkel, dem wurfgewaltigen Torjäger unserer ersten Mannschaft.

Leider mußte diese erfolgreiche Mannschaft nach der Verheiratung und dem Wegzug mehrerer Spielerinnen im Jahre 1952 aufgelöst werden.

Die große Aktivität der ersten Nachkriegsjahre wird auch durch die Gründung einer Schülermannschaft im Jahre 1947 unter dem als Schulhelfer tätigen Gerhard Eckert unterstrichen. Sie spielte mit großem Erfolg als Schulmannschaft. Aus ihr gingen für den Verein so wichtige Spieler wir Jakob Fink und Walter Hausecker hervor. Leider konnte auch diese Mannschaft nach Gerhard Eckerts Abgang von der Schule nicht gehalten werden.

Die beiden Männermannschaften nahmen gleich an der ersten vom Kreis Frankfurt durchgeführten Meisterschaftsrunde 1946/47 recht erfolgreich teil. Die erste Mannschaft belegte am Ende der Runde Platz zwei hinter Fechenheim. Das über den Ausgang der Meisterschaft entscheidende Rückspiel in Fechenheim mußte wegen eines Unfalles verschoben werden. Weit über 100 Petterweiler Zuschauer wollten dieses Spiel sehen. Sie wurden an einem sonnigen Maisonntag des Jahres 1947 auf zwei Lastkraftwagen der Firma Flach verfrachtet; eine andere Transportmöglichkeit gab es damals nicht. Voller Siegeszuversicht fuhr man gen Frankfurt, als in Kloppenheim nach einer Kurve am Berg eine Bordwand des einen Lkw dem Druck der Menschenmassen nicht standhielt und auseinanderbrach. Viele der „Fahrgäste" wurden auf die Straße geschleudert. Einige Spieler und Zuschauer wurden verletzt, konnten aber alle nach ambulanter ärztlicher Versorgung

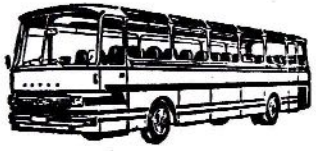
Oskar Bednarkiewicz

Staatl. gepr. Masseur

Sauna

6367 KARBEN 6
Robert-Blum-Str. 13
Tel. 06039 / 36 33

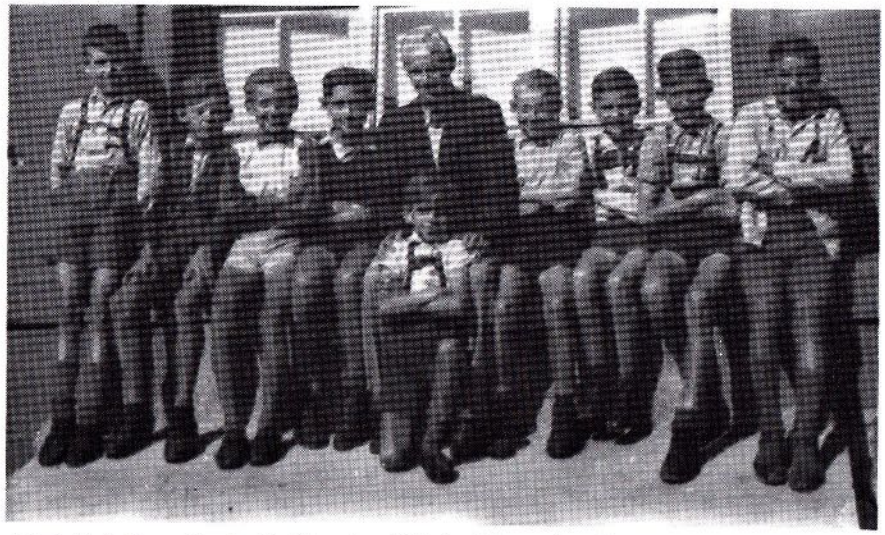
Omnibusbetrieb
WOLFGANG KAISER
Petterweil



Alte Haingasse 50 · 6367 KARBEN 6 · Telefon 06039 / 7691

den Heimweg antreten. Das Spiel aber konnte nicht ausgetragen werden. Während die Mannschaft am Unfalltag komplett war, fehlten am Nachholtermin drei wichtige Spieler, so daß das Spiel knapp verloren und Fechenheim Meister wurde. Viele, die die damalige Zeit miterlebten, sind heute noch der Auffassung, ohne den Unfall hätte der Meister Petterweil geheißen.

1. Schüler-Mannschaft



Jakob Fink, Franz Penka, Rudi Lenhard, Walter Hausecker, Gerhard Eckert, Friedel Heß, Horst Bieber, Winfried Weber, Werner Beyer, Karl Schies.

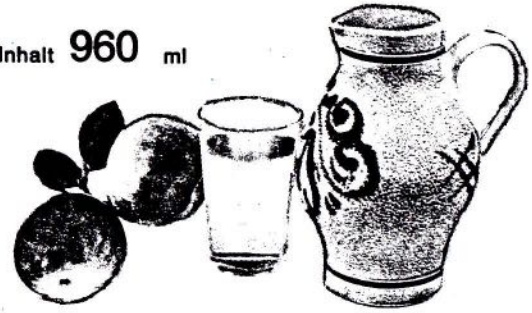
Im Winter 1946/47 führte der Kreis Frankfurt auch das erste Hallenturnier in der Stadionhalle durch. 16 Männer- und 16 Jugendmannschaften kämpften im K.-o.-System um den Turniersieg. Petterweil meldete eine Jugendmannschaft, die sich aus den jugendlichen Spielern der ersten und zweiten Mannschaft zusammensetzte; ausschlaggebend für die Spielberechtigung in der Jugendmannschaft war allein das Geburtsdatum.

Ohne vorher jemals nach Hallen- oder Kleinfeldregeln trainiert oder gespielt zu haben – man hatte sich in der Spielersitzung lediglich im Regelheft umgesehen –, fuhren die Petterweiler als völlig unbekannter Außenseiter in die Stadionhalle und wurden zur Überraschung aller Turniersieger. Dieser Sieg zeigte, daß in der Petterweiler Jugend viele Talente mitwirkten, der größte Teil von ihnen ist in der späteren Meistermannschaft von 1951 wiederzufinden. Petterweils Handballer wurden das erste und für viele Jahre auch das einzige Mal auf der Hauptsportseite der Frankfurter Tageszeitungen in der Überschrift genannt.

Die folgenden Jahre dienten nach dem Rücktritt einiger älterer Spieler dem Aufbau einer neuen Mannschaft mit jungen Spielern. Der Verein und die Mannschaft

Petterweiler
APFELWEIN

Inhalt 960 ml



Horst Betz, Kelterei
Höferweg 58, 6367 Karben 6

Becker

Eigene Schlachtung,
daher immer frisches Fleisch
aus erster Hand.
Lieferung von kalten Platten in bester
Qualität und allen Preislagen
zu besonderen Anlässen.

**„Soll es was besonderes sein,
kauf bei Metzger BECKER ein."**

FF. METZGEREI

KARL BECKER - 6367 KARBEN/PETTERWEIL

Am dicken Turm 2-4 — Telefon 0 60 39 / 34 24

Meister der Kreisklasse A 1950/51

Friedrich Häbel, Wilhelm Will, Walter Knies, Otto Vogt, Heinz Becker, Erich Ried, Willi Jann, Herbert Rebel, Alois Spielmann, Robert Becker, Robert Heß, Wilhelm Heiß, Otto Becker, Fritz Cost, Karl Winkler, Fritz Adler.

wurden von Heinz Krämer geführt, der seit 1945 in den Räumen der heutigen Bäckerei Jäger eine Bäckerei und ein Lebensmittelgeschäft betrieb und sich große Verdienste um den Neuaufbau der Mannschaft erwarb. Unter seiner Führung wurde mit dem bekannten Leichtathleten und Olympiateilnehmer von 1932 Neeb erstmals ein Trainer verpflichtet. Die wesentlich verjüngte Mannschaft lenkte bald durch gute Plazierungen die Aufmerksamkeit auf sich. Am 22.5.1949 wurde in Köppern ein mit zehn Mannschaften besetztes Kleinfeldturnier gewonnen. In den Meisterschaftsrunden wurden vordere Plätze belegt.

1950/51 war es endlich soweit. Der TV 1860 Petterweil wurde Meister der Kreisklasse A des Kreises Frankfurt. Aus dieser starken Einheit, die unter der Anleitung des Torwartes Carl Winkler spielte, verdienen es zwei Spieler, hervorgehoben zu werden: Alois Spielmann, nach Kloppenheim evakuierter Frankfurt-Rödelheimer, und Heinz Becker aus Friedberg. Im wahrsten Sinne des Wortes kamen beide bei Wind und Wetter nach Petterweil, um Handball zu spielen; Alois Spielmann mit dem Fahrrad, Heinz Becker bis Rodheim oder Groß-Karben mit der Bahn und von dort aus sehr oft zu Fuß nach Petterweil. Ohne ihren vorbildlichen Einsatz wäre die Erringung der Meisterschaft kaum möglich gewesen. Der Aufstieg in die Bezirksklasse konnte nicht geschafft werden. Mit dem durchweg aus Spielern der obersten Spielklasse neugegründeten Polizei-Sportverein SV Grünweiß, der zu dieser Zeit in der Halle Süddeutscher Meister einer nach Pokal-System durchgeführten Runde war, bekamen die Petterweiler einen Gegner vorgesetzt, der einfach eine Nummer zu groß war.

Der Erfolg des Jahres 1951 stellte vorerst einen Höhepunkt dar, der in den nächsten Jahren aufgrund von Spielerabgängen nicht wiederholt werden konnte.

Ihr V.A.G Partner für Volkswagen und Audi

Ferd. Grimm & Sohn

Bad Vilbel
Kasseler Straße 15 - 21
Telefon 23 40 und 75 40

NEUWAGEN
GEBRAUCHTWAGEN
KUNDENDIENST

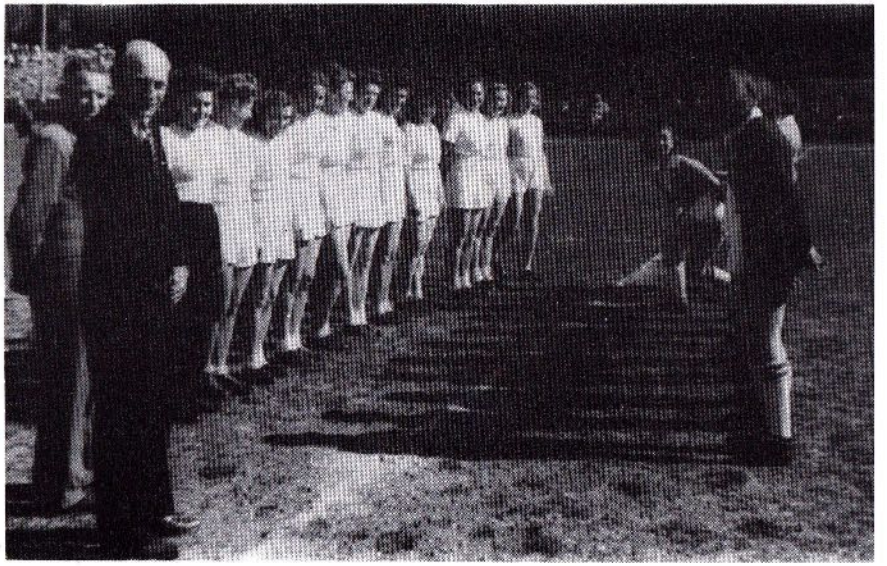
Man mußte wieder von unten aufbauen.

1953 wurde unter der Leitung von Carl Winkler und Willi Jann erstmals eine Jugendmannschaft gegründet. Aus ihr gingen Spieler wie Norbert Will und Willy Emmerich hervor, die als Spieler, Trainer und Funktionäre die weitere Entwicklung des Petterweiler Handballs über Jahrzehnte entscheidend und positiv beeinflußten.

Patenschaft der Stuttgarter Kickers

Als sensationelles Ereignis wurde in Petterweil und Umgebung das Gastspiel der Stuttgarter Kickers am 2. Pfingstfeiertag, dem 26. Mai 1947, empfunden. Die Kickers spielten damals in der höchsten württembergischen Handballklasse. Der Verfasser dieser Zeilen, der Anfang Januar 1939 nach Stuttgart übersiedelte und die erste Handballmannschaft der Stuttgarter Kickers lange Jahre betreut hat, war der Initiator dieser Begegnung. Die seinerzeit geknüpften freundschaftlichen Bande sollten auch für die Zukunft Bestand haben. Anton Kohn, früherer Spieler der deutschen Handball-Nationalmannschaft und erstklassiger Verteidiger der

Unsere Damenmannschaft im Jahre 1948
zu Besuch bei den Stuttgarter Kickers



Im Vordergrund Helmuth Becker, der Initiator der Patenschaft, Werner Kulich, verdeckt Tilla Weber (Eckert), Ria Weber (Jann), Gertrud Jentzen, Ria Weber (Roth), Ursula Kulich, Brunhilde Rieger (Möll), Mariechen Lenhardt (Schulz), Marlies Meitner (Biedenkapp), Ruth Schichtel, Elisabeth Göbel (Kunkel), Elsbeth Leichner (Trefz); rechts die Stuttgarter Damenmannschaft

Texaco-Tankstelle

Peter Anker

Manfred Kiedos

6367 Karben 6 Sauerbornstr. 10

Telefon 0 60 39 / 23 48

1a Kunden-Service

Riesenschnauzer-Zwinger

»vom Riedmühltal«

z. Zt. Jungtiere abzugeben

aus Kör- und Leistungszucht

Erich Eberbach

Riedmühlstr. 5 · 6367 KARBEN 6 · Telefon 0 60 39 / 4 14 16

Kickers, verbrachte im heißen Sommer 1947 einige Wochen in Petterweil, um eine junge, zu Hoffnungen berechtigende Mannschaft zu trainieren. Hierdurch wurde der Mannschaft eine neue Spieltaktik vermittelt. Die Petterweiler Handballer waren an Ostern 1948 willkommene Gäste der Kickers in Stuttgart, wobei auch die Frauen-Handballmannschaft von Petterweil eingeladen war. Das Rückspiel der Kickers fand dann noch im gleichen Jahre an Pfingsten in Petterweil statt. Die freundschaftlichen Beziehungen wurden noch enger und fanden ihren Ausdruck darin, daß beim 20jährigen Handballjubiläum an Ostern 1949 die Stuttgarter Kickers die Patenschaft vom Petterweiler Verein übernahmen. Weitere Begegnungen waren im Juni 1951 in Stuttgart, an Pfingsten 1957 in Petterweil und im April 1960 in Stuttgart. Anläßlich des 100jährigen Bestehens des TV 1860 Ende Juli 1960 war die Patenmannschaft aus Stuttgart Gast bei ihren hessischen Freunden. Danach traf man sich 1962 je einmal in Petterweil und Stuttgart, im Mai 1964 in Petterweil und anläßlich des 110jährigen Bestehens des TV 1860 – wiederum in Petterweil.

25 Jahre Handball

Niederschrift vom 17.2.1954

Außerordentliche Spielausschußsitzung am 17.2.54

Anwesend waren: Karl Winkler, Otto Becker, Gert Eckert, Rolf Löhr, Willi Jann

Tagungsgrund: 25jähriges Handballjubiläum

Unser 25jähriges Handballjubiläum soll am 4.7.54 begangen werden.

Beginn vormittags 9 Uhr mit einem Jugend-Turnier nach Hallen-Regeln. Es soll in 2 Gruppen zu je 3 Mannschaften gespielt werden. Spielzeit 2 x 10 Minuten. Die beiden Gruppensieger bestreiten nachmittags das Endspiel. Unsere Jugend-Mannschaft nimmt am Turnier teil. Außerdem sollen folgende Vereine angeschrieben werden: Ober-Eschbach, Seulberg, Friedberg, Nieder-Florstadt, Bornheim, Bad Homburg, Nieder-Eschbach, Gonzenheim.

Die Gruppensieger sollen ein Mittagessen bekommen, in welcher Form (Eintopf oder Einquartierung) bleibt der wegen obigem Anlaß zu einem späteren Zeitpunkt einberufenen Vorstandssitzung überlassen.

Für unsere Männer-Mannschaften wurden Club-Kämpfe am geeignetsten gehalten. Als Gegner für unsere 1. und 2. Mannschaft wurde Ober-Eschbach vorgeschlagen. Sollte O.E. nicht zusagen, so wollen wir uns mit Wehrheim in Verbindung setzen.

Mit der Aufstellung einer Jubiläums-Mannschaft, die weitgehendst aus Spielern

Der Einkauf in unserer Drogerie ist immer aktuell.

Weil das Beste für Leute mit Köpfchen das Preiswerteste ist.

Weil man in der Drogerie das gute Sortiment findet:
für Gesundheit, Schönheit, Körperpflege, Hobby.

Und weil Sie sich in der Drogerie beraten lassen können.

DROGERIE bellino FARBEN-FOTO

6367 KARBEN 6 6 Ffm.-Nd. Eschbach

Ratskeller

im Bürgerhaus Petterweil

Gute Küche, gepflegte Getränke.
Saal für Konferenzen und Festlichkeiten
Vollautomatische Kegelbahnen.

Inh. H. Hensel-Schmidt

6367 PETTERWEIL - Tel. 06039 - 41545

Die Jubiläumsmannschaft 1954 mit Gründungsmitglieder

Valentin Schröder, Adolf Jann, Georg Dehler, Otto Becker, Philipp Hinkel, Willi Schaub, Wilhelm Kern, Wilhelm Heiß, Erich Ried, Albert Schäfer, August Lenhardt, Erich Mehnert, Fritz Adler, Alois Spielmann, Richard Cost.

der Meister-Mannschaft von 1932 bestehen soll, wurde Otto Becker beauftragt. Als Gegner für diese Mannschaft würde man sehr die „Alten Herren" von Vorwärts Bockenheim begrüßen.

Der Spielbetrieb soll nachmittags wie folgt durchgeführt werden:

13 Uhr: Spiel der 2. Mannschaften

14^{15} Uhr: Endspiel um den Turniersieg der Jugend-Mannschaften

15 Uhr: Spiel der Jubiläums-Mannschaft gegen eine Alt-Herren-Mannschaft (Spielzeit 2 x 20 Minuten)

16 Uhr: Spiel der 1. Mannschaften

Als Schiedsrichter sollen Fuhrmann, Undeutsch und Merschant gewünscht werden.

Das 25jährige Jubiläum wurde wie in der Niederschrift über die außerordentliche Spielausschußsitzung vom 17.2.1954 festgelegt durchgeführt.

Hinzuzufügen ist lediglich, daß die „Alten Herren" von Vorwärts Bockenheim zwar zugesagt hatten, dann aber nicht erschienen sind. Als Gegner für die Jubiläumsmannschaft sprang unsere zweite Mannschaft ein, die bereits gegen Ober-Eschbach gespielt hatte.

BUBILOTE® OHG

Werbemützen

Berufsbekleidung

Werbe-Textilien

6367 KARBEN 6

TELEFON: KARBEN (06039) 33 61

GASTSTÄTTE

» ALT PETTERWEIL «

Spezialausschank: Pils 2000 und Schlösser-Alt

empfehlenswerte Küche und gepfl. Atmosphäre

Inh.: H. Rauch

6367 Karben-Petterweil

Alte Haingasse Telefon 0 60 39 / 16 50

Die 1. Mannschaft am 25jährigen Jubiläum (4.7.1954)

Erich Mehnert, Fritz Emmrich, Walter Knies, Otto Vogt, Alois Spielmann, Jakob Fink, Willy Emmerich, Walter Böchner, Reinhold Schmitt, Willi Jann, Alfred Trefz, Karl Roth.

Abends fand im Vereinslokal ein großer Jubiläumsball unter großer Beteiligung der Bevölkerung statt.

Die Jahre nach dem 25jährigen Jubiläum verliefen ohne besondere Höhepunkte.

1954 im 25. Jubiläumsjahr hatten wir unsere erste Jugendmannschaft

Thiel, Erhard Heiß, Willy Emmerich, Horst Sommer, Hans Lardy, Roland Hanika, Edgar Weinmann, Heinz Dehler, Norbert Will, Friedhelm Wenzel.

MEYER

Augenoptikermeister
Hans Joachim Meyer
Frankfurter Straße 27
6368 Bad Vilbel
Telefon 8 56 44

privat:
6367 Karben 6
Höferweg 24

Moderne Brillen
Sonnenbrillen
Marschkompasse
Schrittzähler
Kilometerzähler

Umstellung von
Öl- auf Gasfeuerung

Zentralheizungsanlagen
Sanitäre Installationen

Robert Mauer

Sudetenstr. 31 · **6367 Karben 6** · Tel. 0 60 39 / 78 77

100 Jahre TV 1860 Petterweil

Die Abteilung wurde im Jubiläumsjahr von Friedrich Häbel, unserem heutigen Ehrenvorsitzenden des TV 1860, vorbildlich geführt. Seine Mitarbeiter waren Willy Emmerich, Karl Emmerich, Heinz Marr, Günther Ortloff.

Die Feierlichkeiten zum 100jährigen Vereinsjubiläum wurden von den Handballern wesentlich mitgestaltet.

Samstags fanden von 14.00 – 18.00 Uhr Handballspiele statt (Schüler, Jugend, Reserve, Alte Herren). Am Festsonntag stellte das Spiel der ersten Mannschaft gegen die Mannschaft des Patenvereins Stuttgarter Kickers den Höhepunkt der sportlichen Veranstaltungen dar.

Mit Jakob Krebs wurde ein erfahrener Handballer als Trainer verpflichtet.

1961 gelang auf dem Großfeld der Wiederaufstieg in die Kreisklasse A, aus der man 1958 abgestiegen war.

1962 konnte erstmals eine A- und eine B-Jugend aufgestellt werden.

Die 1. Mannschaft an der 100-Jahr-Feier des Turnvereins im Jahre 1960

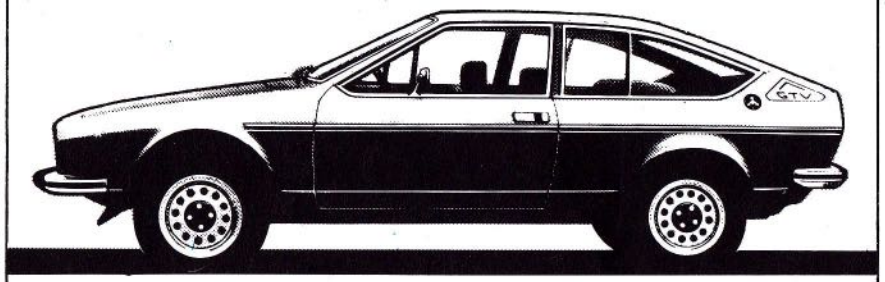
Walter Lenhard, Walter Knies, Edgar Weinmann, Norbert Will, Karl-Heinz Heß, Otmar Balser, Adolf Großmüller, Heinz Dehler, Friedrich Häbel, Ewald Götz, Edgar Lenhard, Willy Emmerich, Adolf Koch, Adolf Vogt.

ALFA ROMEO
VERTRAGSHÄNDLER

Lenfert & Rauch

AUTOMOBILE GMBH & CO. KG
WERKSTATTSERVICE · KAROSSERIEINSTANDSETZUNG · LACKIERUNG

6368 Bad Vilbel · Friedberger Straße 122
☎ (0 61 93) 26 62



☎ von Frankfurt und Offenbach
(45 09) 26 62

SEIT Thring-Melchior 1854
Licher Bier
Hessens traditionsreiche Familienbrauerei

Licher Bier – aus dem Herzen der Natur

KARL WEHRHEIM & SOHN
Inh. Hartmut Wehrheim
Getränkegroßhandel
6365 Rodheim v. d. H.
Telefon 0 60 07 / 4 68

Vom Laufspiel auf dem Feld zum Kampfspiel in der Halle

Die Blütezeit erlebte der Feldhandball in den letzten Jahren vor dem zweiten Weltkrieg und Anfang der fünfziger Jahre, als das Lauf-, Fang- und Wurfspiel in etwa 25 Ländern Freunde hatte.

Danach nahm international das Interesse am Feldhandball immer mehr ab. Die siebte Weltmeisterschaft 1966 in Österreich war die letzte. Die für 1969 in Deutschland geplante WM konnte trotz aller Bemühungen von deutscher Seite nicht durchgeführt werden, weil die Zahl von mindestens sechs Teilnehmern, wie es das internationale Reglement vorschreibt, nicht erreicht wurde.

Alle Bemühungen, auch durch Regeländerungen wie z.B. die Drittelung des Feldes (im Tordrittel durften von jeder Mannschaft höchstens sechs Feldspieler sein), konnten dem Feldhandball nicht auf die Beine helfen.

Im Ausland, vor allem in Skandinavien und im Ostblock, kam Handball auf dem Kleinfeld, das Spiel auf engstem Raum, immer mehr heraus. Siebzig Länder sind heute bereits dem Internationalen Handball-Verband (IHF) angeschlossen, und es kommen jährlich weitere Länder hinzu.

Die Serie der Länderspiele im Feldhandball endete 1970. Deutsche, Holländer und Österreicher trafen sich im Juni in Rotterdam zur internationalen Abschiedsparty im Feldhandball. Standesgemäß siegte Deutschland 24 : 17 über Österreich und 22 : 12 über Holland.

Von den insgesamt 125 Feldhandball-Länderspielen zwischen 1925 und 1970 hatte der Deutsche Handball-Bund 117 gewonnen, drei Spiele endeten unentschieden und nur fünf wurden verloren bei einem Torverhältnis von 2347 : 1155. Eine stolze Bilanz, die heute noch viele Freunde des Feldhandballs wehmütig werden läßt.

Auch einem Europapokal für Landesmeister war nur ein kurzes Leben beschieden.

Die internationale Entwicklung blieb nicht ohne Auswirkung auf den deutschen Handball, zumal Deutschland, das „Mutterland des Handballs", auf internationaler Ebene immer weniger zu bestellen hatte.

Die Hallen- und Kleinfeldspiele gewannen mehr und mehr an Bedeutung. Im Sommer aber spielten die Vereine weiter Feldhandball zur Überbrückung der langen Pause der Hallen-Saison. Das sei der ideale Ausgleichssport für die Hallenspiele, behaupteten viele Trainer, im Sommer könne man auf dem Großfeld Kraft für die anstrengende Wintersaison tanken. Doch immer mehr Experten meldeten da ihre Bedenken an. Feldhandball und Hallenhandball seien zwei ganz verschiedene Sportarten mit sehr unterschiedlichen Anforderungen. „Feldhandball ist Gift für Hallenhandball", meint dazu Vlado Stenzel, der Trainer unserer Weltmeister-Mannschaft.

Die Mißerfolge unserer Ländermannschaft im Hallenhandball bestätigten, daß die Zweigleisigkeit wohl doch nicht leistungsfördernd ist.

Immer mehr traditionsreiche Clubs zogen daraus die Konsequenzen und verzichteten auf Meisterschaftsspiele im Feldhandball. 1975 wurde zum letzten Mal um eine deutsche Meisterschaft gespielt. Die TSG Oßweil holte sich den letzten Titel, der damals schon nur noch geringen sportlichen Wert besaß, weil viele große Clubs nicht mehr mitspielten.

Auch in Petterweil wurde der Feldhandball 1974 zu Grabe getragen.

Warum hat sich das Spiel vom großen Feld im Freien so schnell auf das kleine Feld in den Hallen verlegt?

In einer Stunde Hallenhandball, so behaupten viele, sei „doppelt soviel los" wie in zwei Stunden Feldhandball.

Aufgrund der weiten Wege von Tor zu Tor gab es beim Feldhandball eine Menge „Leerlauf". Das große Gebiet zwischen den Wurfkreisen war im Laufe der Jahre praktisch zum sportlichen Niemandsland geworden.

Anders im Hallenhandball: Hier stürmt und verteidigt alles gemeinsam, wechseln Torszenen so schnell, daß den Fans zwischen Hoffen und Bangen mitunter kaum Zeit zum Atemholen bleibt. Härte, Hektik und Dramatik wurden zu den üblichen Attributen der großen Hallenschlachten. Neue Techniken, neue Taktiken, neue Spielertypen setzten sich durch. Aus dem Laufspiel war ein Kampfspiel geworden.

Aufbauarbeit durch Volkardt

Das Jahr 1963 war – wie sich erst später herausstellte – ein Glücksjahr für Petterweils Handballer. 1963 kam Walter Volkardt nach Petterweil und begann seine Tätigkeit im TV 1860. Mit seiner Arbeit wurde die Basis für unsere heutigen Erfolge geschaffen. Unter ihm wurde die Jugendabteilung der TVP-Handballer zur größten und erfolgreichsten weit und breit. Die errungenen Erfolge sind kaum alle aufzuzählen; die wesentlichen haben wir an anderer Stelle dieses Heftes zusammengestellt.

Zunächst übernahm Walter Volkardt die erste Mannschaft. Unter ihm wurde sie im Spieljahr 1964/65 in der Halle Meister der Kreisklasse C, in der sie 1959 bei der ersten vom Verband durchgeführten Hallenrunde beginnen mußte. Vorher wurde Kleinfeld- oder Hallenhandball meistens nur auf Turnieren gespielt. Mit der Meisterschaft war der Aufstieg in die B-Klasse verbunden.

Auf dem Großfeld wurde 1965 die Meisterschaft der Kreisklasse A errungen. Der Aufstieg in die Bezirksklasse wurde knapp verfehlt.

KULMBACHER
Sandlerbräu
...das Bier mit der großen Kulmbacher Brautradition

GETRÄNKEHANDEL
M. GÖTZ
Karben 6
Gutenbergstr. 6 · Tel. 4 14 91

Ihr zuverlässiger Lieferant für Getränke

Erste B-Schüler Bezirksmeisterschaft 1969

Arthur Fischer, Mathias Roth, Manfred Fink, Dieter Brennemann, Joachim Schmitt, Hans-Joachim Schneider, Heiko Lenkering, Walter Volkardt, Werner Rosin, Ulrich Rentsch, Klaus Leichner, Günther Saur.

1966/67 wurde in der Halle der 4. Platz in der B-Klasse erreicht, was gleichzeitig den Aufstieg in die Kreisklasse A bedeutete. Diese Klasse konnte damals aber noch nicht gehalten werden. Nach dem Spieljahr 1968/69 mußte man wieder in die B-Klasse absteigen.

Walter Volkardt betreute aber nur in den ersten Jahren seiner Tätigkeit die erste Mannschaft. Von Anfang an sah er seine Hauptaufgabe in der Heranziehung und Ausbildung der Jugend.

Die von Willy Emmerich und Günther Ortloff geführte Jugendarbeit wurde in einem bis dahin nicht bekannten Maße forciert. Der starke Einwohnerzuwachs und die heranwachsenden geburtenstarken Jahrgänge kamen seinen Vorstellungen entgegen. Bald waren es rund 150 Jungen und Mädchen, die das Handballtraining besuchten. Ungeheure Schwierigkeiten mußten gemeistert werden, da in Petterweil keine Halle zur Verfügung stand. Im Sommer konnte man bei gutem Wetter auf dem Kleinfeld-Hartplatz trainieren, im Winter aber mußten alle Jugendlichen mit Pkws in auswärtige Hallen zum Training transportiert werden. Ebenso mußten die Mannschaften zu allen Punktspielen in auswärtige Hallen gefahren werden. Ohne die uneigennützige und opferbereite Tätigkeit der vielen Jugendtrainer und Helfer, die hier nicht alle aufgezählt werden können, zu schmälern, kann wohl behauptet werden, ohne den unermüdlichen Einsatz und das Organisationsgeschick des Walter Volkardt hätte die Jugendabteilung nicht die außerordentliche Dimension angenommen.

War es in den ersten Jahren der Ära Volkardt vor allem Willy Emmerich, der durch

Kfz.-Werkstatt

Kfz.-Werkzeuge

Hermann Winkler

Kfz.-Meisterbetrieb

Rodheimer Straße 4

6382 Friedrichsdorf/Ts. 3

Tel. 06007 / 21 43

seine Tätigkeit als Jugendtrainer wesentlichen Anteil an den Erfolgen unserer Jugendmannschaften hatte, trug in den letzten Jahren Karl-Heinz Balser als Trainer entscheidend zur Erfolgsserie bei. Unter anderem führte er innerhalb von vier Jahren drei A-Jugend-Mannschaften in die höchste Klasse, die Verbandsliga, und schnitt dort hervorragend ab.

1970 wurde auf Initiative von Walter Volkardt wieder eine Damenmannschaft aufgestellt. Auch ihr erging es wie der ersten. Nach dem Ausfall mehrerer Spielerinnen mußte sie vor zwei Jahren aufgelöst werden.

B-Jugend Bezirksmeister (Halle) 1970/71

Willy Emmerich, Hans Malzacher, Albert Kunkel, Gerd Müller, Wolfgang Rosin, Hans-Günther Bernhard, Joachim Jann, Friedrich Häbel, Karl Roth, Joachim Sandkühler, Gerhard Winkler, Joachim Beczkowiak.

Erfolge unserer Handball-Jugend

1965	A-Schüler (heute C-Jugend) Gruppensieger A-Jugend Gruppensieger
1966	A-Schüler Stadtmeister von Frankfurt
1967	A-Schüler Stadtmeister von Frankfurt

aus der größten und modernsten Bäckerei unseres Kreisgebietes mit Zweigstellen und Filialen

in Nieder-Erlenbach, Rosbach v. d. Höhe, Burgholzhausen, Petterweil und Brotkurier

Unsere große Auswahl in Brot, Gebäck und Torten lassen Ihre Mahlzeiten zu einem besonderen Genuß für Sie werden.

Großbäckerei
Richard Treutel & Sohn

RODHEIM V. D. H. · KLAPPERGASSE 4–6
TEL. 06007 / 5 08

1968	A-Jugend Gruppensieger A-Schüler Kreismeister B-Schüler (heute D-Jugend) Stadtmeister
1968/69	A-Jugend Gruppensieger A-Schüler Kreismeister B-Schüler (heute D-Jugend) Stadtmeister
1969	BI-Schüler Kreis- und Bezirksmeister BII-Schüler Stadtmeister
1969/70	BI-Schüler Kreismeister
1970	B-Jugend Kreismeister B-Schüler Kreismeister
1970/71	B-Jugend Kreis- und Bezirksmeister A-Jugend Kreismeister C-Jugend Gruppensieger D-Jugend Kreismeister
1971/72	C-Jugend Kreismeister A-Jugend Kreis- und Bezirksmeister (Großfeld) C-Jugend Stadtmeister DI-Jugend Kreismeister
1972/73	A-Jugend Kreis- und Bezirksmeister (Halle)
1973	B-Jugend Kreismeister
1973/74	D-Jugend Kreismeister
1975/76	D-Jugend Kreismeister B-Jugend Kreismeister A-Jugend Qualifikation für Verbandsliga (höchste Spielklasse bei A-Jugend)
1976/77	E-Jugend Kreis- und Bezirksmeister C-Jugend Gruppensieger
1977/78	E-Jugend Kreis- und Bezirksmeister D-Jugend Gruppensieger C-Jugend Kreis- und Bezirksmeister A-Jugend Vizemeister der Verbandsliga
1978/79	A-Jugend 3. Platz Verbandsliga D-Jugend Gruppensieger E-Jugend Kreismeister

aus der größten und modernsten Bäckerei unseres Kreisgebietes mit Zweigstellen und Filialen

in Nieder-Erlenbach, Rosbach v. d. Höhe, Burgholzhausen, Petterweil und Brotkurier

Unsere große Auswahl in Brot, Gebäck und Torten lassen Ihre Mahlzeiten zu einem besonderen Genuß für Sie werden.

Großbäckerei
Richard Treutel & Sohn

RODHEIM V. D. H. · KLAPPERGASSE 4–6
TEL. 06007 / 5 08

1968	A-Jugend Gruppensieger A-Schüler Kreismeister B-Schüler (heute D-Jugend) Stadtmeister
1968/69	A-Jugend Gruppensieger A-Schüler Kreismeister B-Schüler (heute D-Jugend) Stadtmeister
1969	BI-Schüler Kreis- und Bezirksmeister BII-Schüler Stadtmeister
1969/70	BI-Schüler Kreismeister
1970	B-Jugend Kreismeister B-Schüler Kreismeister
1970/71	B-Jugend Kreis- und Bezirksmeister A-Jugend Kreismeister C-Jugend Gruppensieger D-Jugend Kreismeister
1971/72	C-Jugend Kreismeister A-Jugend Kreis- und Bezirksmeister (Großfeld) C-Jugend Stadtmeister DI-Jugend Kreismeister
1972/73	A-Jugend Kreis- und Bezirksmeister (Halle)
1973	B-Jugend Kreismeister
1973/74	D-Jugend Kreismeister
1975/76	D-Jugend Kreismeister B-Jugend Kreismeister A-Jugend Qualifikation für Verbandsliga (höchste Spielklasse bei A-Jugend)
1976/77	E-Jugend Kreis- und Bezirksmeister C-Jugend Gruppensieger
1977/78	E-Jugend Kreis- und Bezirksmeister D-Jugend Gruppensieger C-Jugend Kreis- und Bezirksmeister A-Jugend Vizemeister der Verbandsliga
1978/79	A-Jugend 3. Platz Verbandsliga D-Jugend Gruppensieger E-Jugend Kreismeister

GASTSTÄTTE UND KIOSK

Zu den 3 Tannen

gutbürgerliche Küche

Hildegard Biedenkapp

6367 KARBEN 6
Sauerbornstraße 23
Telefon 0 60 39 / 33 07

SPEDITION LAGERUNG

FERNTRANSPORTE

Heinrich Flach & Sohn oHG

PETTERWEIL SAUERBORNSTR. 1-3

A-Jugend Großfeld Bezirksmeister 1972

Michael Hartl, Hans Malzacher, Joachim Logisch, Gerd Müller, Peter Hauer, Wolfgang Rosin, Albert Kunkel, Joachim Jann, Willy Emmerich, Hans-Günther Bernhard, Joachim Sandkühler, Gerhard Winkler, Karl Roth, Joachim Beczkowiak.

110 Jahre TV 1860 Petterweil

Die Gestaltung der Jubiläumsfeierlichkeiten wurde von der Handball-Abteilung in eigener Regie und Verantwortung durchgeführt.

Unter der Leitung von Friedrich Häbel und seinen Mitarbeitern Willy Emmerich, Walter Volkardt, Karl-Heinz Rühl, Karl Roth und Heinz Marr wurde ein vorbildlich organisiertes Handballfest aufgezogen.

Das Programm:

Samstag 1. August:
Handballspiele der Schüler-, Jugend- und Damenmannschaft
TV Petterweil 2. Mannschaft – TV Petterweil A-Jugend
TV Petterweil Traditionsmannschaft – Gemeindevertretung
anschließend Tanz im Festzelt am Sportplatz.

Sonntag 2. August:
Staffellauf der Handballjugend durch die Ortsstraßen
Handballspiel der Soma
Platzkonzert
TV Petterweil 1. Mannschaft – Kickers Stuttgart
TV Hüttenberg – Kreisauswahl Frankfurt
anschließend Tanz im Festzelt.

Erwin Koch

Wartung von Heizungsanlagen

ŒRTLI

Spezialist für Oel- und Gasbrenner

GASTSTÄTTE

„Zum Adler"

Inh. Dorothea Richter

6367 KARBEN 6

Martins Kirchgasse 8

Telefon 0 60 39 / 77 92

Esso SB-Tankstelle

Heinz Meisinger · Karben 1

Zubehör, Reifenhandel, Bürstenwaschanlage, Wagenpflege, Hohlraumversieglung, und Unterbodenschutz

Esso-System-Diagnose

Montag 3. August:
Frühschoppen im Festzelt.

In der Hallenrunde 1970/71 wurde die erste Mannschaft unter ihrem tüchtigen Trainer Willi Christ Meister der Kreisklasse B und Aufsteiger in die Kreisklasse A.

Mit Turkalj kam der Aufschwung

(aus Karbener Zeitung vom 11.1.1974)

Nach den zahlreichen Erfolgen der Jugendmannschaften in den letzten Jahren wollten Petterweils Handballer endlich auch mit der ersten Mannschaft weiterkommen. Man hatte eingesehen, daß dies nur mit einem überdurchschnittlichen Trainer möglich war.

Abteilungsleiter Norbert Will gelang es Anfang 1974, mit Toni Turkalj, dem jugoslawischen Spielertrainer des TSV Butzbach, den er in fünf Jahren von der Bezirksliga in die Bundesliga führte, einen erstklassigen Trainer zu verpflichten. Am Zustandekommen des Vertrages hatte der neu gegründete Handball-Förderkreis mit Willi Jann, Dieter Saur und Willy Emmerich wesentlichen Anteil.

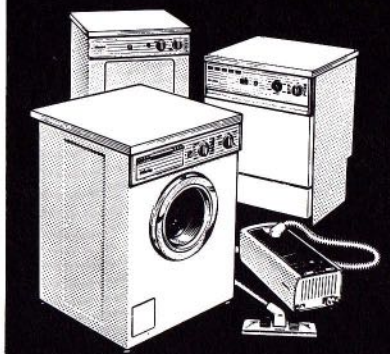
In der noch laufenden Runde 1972/73 konnte die Mannschaft unter Turkalj im Kampf gegen den Abstieg bestehen.

Nach dem Ende der Verbandsrunde begann Turkalj sofort mit dem Neuaufbau der Mannschaft. Er baute auf Anhieb sechs soeben aus der A-Jugend gekommene junge Spieler in die Mannschaft ein und schweißte sie mit den erfahrenen älteren Spielern zu einer homogenen Einheit zusammen. In disziplinarischer wie in technischer und spielerischer Hinsicht setzte er völlig neue Maßstäbe.

In der Hallenrunde 1973/74 wurde die Mannschaft in souveräner und geradezu berauschender Weise Meister der Kreisklasse A mit 44 : 0 Punkten und 437 : 169 Toren. Wie dem Punkt- und Torverhältnis entnommen werden kann, wurden die meisten Gegner deklassiert. Selbst der Tabellenzweite und Mitaufsteiger in die Kreisliga, die Spvg. Bad Homburg, im Hinspiel noch ein schwerer Brocken, wurde im Rückspiel mit 14 : 3, Halbzeit 7 : 0, überfahren, wobei Bad Homburg erst beim Stande von 10 :0 (!) das erste Gegentor gelang.

In das allgemeine Stimmungshoch fiel dann ein Wermutstropfen. Turkalj verließ Butzbach und ging in die Heimat seiner Ehefrau nach Solingen zurück. Damit war er auch für Petterweil verloren.

Je mehr Sie vergleichen, desto eher kommen Sie auf Miele.



Miele

Waschautomat
Trockner
Geschirrspüler
Staubsauger

50 Jahre Partner mit Miele

Wilhelm Lehr
Haus- und Küchengeräte

6367 Karben 6
Martins-Kirchgasse 2
Tel. 06039 / 35 89

Ludwig Biermann

Baustoffe und Transporte

Liefert sämtliche Baustoffe für Ihr Bauvorhaben
Sand- und Kiesvertrieb

6367 Karben 3 / Okarben
Hauptstraße 47 – Telefon 33 69

Meister der A-Klasse Frankfurt 1973/74

Willi Jann, Gerd Müller, Norbert Will, Albert Kunkel, Erwin Weinzierl, Johannes Sandkühler, Joachim Jann, Toni Turkalj, Karl-Heinz Balser, Hans Malzacher, Klaus Löhr, Gerhard Winkler, Klaus Cost, Horst Balser.

Weiter erfolgreich mit Horst Spengler

Abteilungsleiter Norbert Will gelang es jedoch mit Unterstützung des Handball-Förderkreises, mit Horst Spengler, Nationalspieler vom Bundesligisten TV Hüttenberg, dem heutigen Kapitän unserer Weltmeistermannschaft, erneut einen erstklassigen Trainer zu verpflichten. Mit dem Vater Rudolf Spengler, Trainer der Hüttenberger Bundesligamannschaft und inzwischen Trainer-Assistent von Bundestrainer Vlado Stenzel, wurde abgesprochen, daß er seinen Sohn vertritt, wenn dieser bei der Nationalelf weilt.

Die gut eingespielte Mannschaft war zusammengeblieben. Horst Spengler verstand meisterhaft die von Turkalj geschaffene Basis weiter auszubauen. Seine große Stärke war, daß er jedem Spieler einschließlich des Torwartes alle Übungen vormachen konnte. Auch erkannte er blitzschnell die Stärken und Eigenheiten gegnerischer Mannschaften und konnte so die eigene Mannschaft entsprechend auf den Gegner einstellen. Rudolf Spenglers große Erfahrung wirkte sich zusätzlich recht positiv aus. So machte der Aufsteiger TV Petterweil auch in der Kreisliga Furore und wurde wiederum souverän Meister mit 46 : 2 Punkten und einem Torverhältnis von 394 : 244. Der Tabellenzweite, der Mitaufsteiger Bad Homburg, wies am Ende der Runde ein Punktverhältnis von 31 :17 aus.

Der Aufstieg in die Bezirksklasse, auf dem Großfeld trotz mehrerer Anläufe nie erreicht, war nun in der Halle Wirklichkeit geworden.

Sharma-Bürobedarf

Fachgeschäft für Bürobedarf
Papier- und Schreibwaren
Jugendbücher
Spielwaren und Bastelbedarf
6367 Karben-Petterweil
Lorscher Weg 5 - Telefon 7711

Otmar Balser

Transportunternehmen

Alte Haingasse 22

6367 Karben 6
Tel. 06039 / 34 06

Wenn Sport, dann

Sport Herge & Delazer

6368 Bad Vilbel, Frankfurter Straße 57
Telefon 0 61 93 / 8 47 87
eigene Sportwerkstätte (Ski, Tennis, Schlauchboote)

Willi Jann, Gerd Müller, Johannes Sandkühler, Norbert Will, Albert Kunkel, Joachim Jann, Horst Spengler, Hans Malzacher, Karl-Heinz Balser, Wolfgang Schulz, Klaus Löhr, Gerhard Winkler, Horst Balser, Klaus Cost.

Endlich in eigener Halle

Der 2. August 1975 war für Petterweils Handballer ein außergewöhnlicher Festtag. Die seit Jahren ersehnte große Sporthalle in Petterweil wurde eingeweiht. Im Hauptspiel des Tages bestritt unsere Meistermannschaft ein Freundschaftsspiel gegen eine Auswahl des Bezirks Frankfurt.

Erbauer der Halle war die junge Stadt Karben, der die Gemeinde Petterweil aufgrund der Gebietsreform seit dem 1.7.1972 angehört. Ein seit langem bestehendes Bedürfnis der Petterweiler Sportler und insbesondere der Handballer war erfüllt worden. Die Freude war groß. Man hatte endlich eine Trainingsstätte für die zehn an Verbandsrunden teilnehmenden Mannschaften mit rund 200 jugendlichen und erwachsenen Handballern und Handballerinnen.

Doch der Weg bis zu diesem denkwürdigen Tag war sehr lang. Schon Anfang der sechziger Jahre wurde von der Gemeinde Petterweil der Bau einer Sporthalle ins Auge gefaßt. Im Haushaltsplan des Jahres 1964 wurde eine Rücklage von DM 100.000,– gebildet, für die damalige Zeit eine stolze Summe. Besichtigungsfahrten der Gemeindeväter zusammen mit Vereinsvertretern wurden durchgeführt. Doch der Bau der Sporthalle verzögerte sich immer wieder und mußte schließlich dem Bau des Bürgerhauses zunächst weichen.

Roland Zuber
Dachdeckermeister

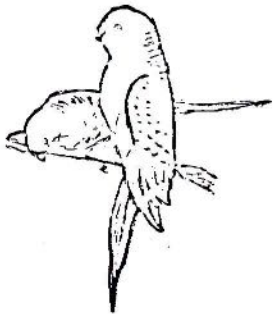
Ausführung sämtlicher Dachbedeckungen

Wandverschieferungen, Isolierungen, Gerüststellung

6367 Karben 6 (Petterweil)

Heitzhöfer Straße 4 · Telefon (0 60 39) 23 90

Nymphensittiche
Wellensittiche
oder Exoten
zur Freude von »Jung und Alt«



verkauft: **Günter Wunderlich**

Schloßstraße 35 6367 Karben 6

Sofort nach dem Zusammenschluß mit der Stadt Karben faßten die Staatsbeauftragten, eine „Übergangsregierung", den Beschluß, eine große Sporthalle in Petterweil zu erstellen. Jedoch, die Mehrheit des aus der folgenden Kommunalwahl hervorgegangenen Parlaments konnte sich zunächst nicht mit dem Bau der großen Sporthalle in Petterweil anfreunden. Über Baubeginn und vor allem den Standort bestanden unterschiedliche Auffassungen. Viele hätten die große Halle lieber im Zentrum der Stadt Karben gesehen. Für Petterweil sollte eine Schulturnhalle genügen, deren Maße nicht für Hallenhandball ausgereicht hätten. Damit konnten sich Petterweils aufstrebende Handballer nicht zufrieden geben. Man ging „auf die Barrikaden". In einer von den Handballern und ihrer Führung leidenschaftlich geführten öffentlichen Diskussion gelang es schließlich doch, die Stadtväter davon zu überzeugen, daß Petterweil eine Halle benötigt, in der Handball gespielt werden kann. Sicherlich haben die großen Erfolge unserer ersten Mannschaft und unserer Jugendmannschaften positiv zur Meinungsbildung beigetragen.

Allen, die zu diesem Bau beigetragen haben, sei auf diesem Wege nochmals herzlichst gedankt.

Der Aufstieg in die Bezirksklasse kam genau im richtigen Moment. Nach dem Reglement des Handballverbandes sind ab Bezirksklasse die Vereine für die Gestellung der Hallen verantwortlich. Das bedeutet u.a. auch, daß die Einnahmen nach Abzug der Unkosten dem Heimverein verbleiben. In unteren Klassen flossen die Eintrittsgelder unserer zahlreichen Fans in die Kasse des Verbandes, der als Veranstalter auftrat.

Mannschaft und Trainer waren unverändert zusammengeblieben, die Trainingsmöglichkeiten verbessert. Die Heimspiele konnten nun in der schönen neuen Halle vor heimischem Publikum ausgetragen werden. Auch in der Bezirksklasse trumpften die Petterweiler von Anfang an kräftig auf und standen am Ende der Runde mit 27 : 9 Punkten an der Spitze der Tabelle, punktgleich mit der FT Dörnigheim. Obwohl Petterweil mit 244 : 177 (+ 67) gegenüber Dörnigheim mit 231 : 199 (+ 32) das wesentlich bessere Torverhältnis hatte, mußte ein Entscheidungsspiel um die Bezirksmeisterschaft ausgetragen werden. Vor rund 600 Zuschauern, darunter ca. 400 Petterweiler, gewann derTVP in der Bergen-Enkheimer Sporthalle in einem bis zur letzten Sekunde spannenden Spiel unter dem frenetischen Jubel seiner Anhänger mit 16 :15 Toren.

Der Aufsteiger Petterweil war Bezirksmeister!

Innerhalb von drei Jahren wurden hintereinander drei Meisterschaften errungen, ausschließlich mit eigenen Spielern. Während dieser drei Jahre wurden die meisten Freundschaftsspiele und eine ganze Anzahl von Turnieren gewonnen – auch gegen höherklassige Mannschaften. Ein Erfolg, wie er wohl nur wenigen Mannschaften beschieden ist. Petterweil war die Mannschaft der Stunde im Kreis Frankfurt.

Frische Backwaren
auch sonntags
von 14–16 Uhr

Helmut Jäger

Brot- und Feinbäckerei

Karben 6, Alte Heerstraße 9
Telefon 77 93

Die Vereinspolitik – gute Jugendarbeit, erstklassige Trainer zur optimalen Förderung der eigenen Talente, Verzicht auf „gekaufte" auswärtige Verstärkungen – hatte sich voll bewährt.

Obwohl die Mannschaft die vorsorglich ausgetragenen Aufstiegsspiele nicht gewinnen konnte, stieg sie aufgrund eines neuen Reglements in die Hessische Verbandsliga, Gruppe Süd, auf.

Die große Freude wurde lediglich dadurch getrübt, daß Horst Spengler seine Trainertätigkeit niederlegte. Studium, Bundesliga und die unter Stenzel größeren Anforderungen der Nationalmannschaft, deren Kapitän er inzwischen geworden war, zwangen ihn zu dieser Entscheidung.

Meister der Bezirksliga 1975/76
und Aufsteiger zur Verbandsliga Hessen Süd

Willi Jann, Albert Kunkel, Johannes Sandkühler, Gerd Müller, Norbert Will, Horst Balser, Horst Schneider, Joachim Jann, Horst Spengler, Karl-Heinz Balser, Hans Malzacher, Klaus Löhr, Klaus Cost, Wolfgang Wehner, Wolfgang Schulz.

Erstmals mit Spielertrainer

Auch in der Abteilungsführung gab es einen Wechsel. Norbert Will hatte seinen Posten nach äußerst erfolgreicher dreijähriger Tätigkeit zur Verfügung gestellt. Der neue Abteilungsleiter Walter Reichle stand vor keiner leichten Aufgabe. Drei erfahrene Spieler, Norbert Will, Horst und Karl-Heinz Balser, hatten ihre Karriere in der ersten Mannschaft beendet. Der größte Teil der verbleibenden Mannschaft war noch sehr jung und in drei Jahren von der A-Jugend in die Verbandsliga aufgestiegen. Es fehlte deshalb an erfahrenen Spielern. Da sowieso ein neuer Trainer

Kunst- und Bauschlosserei · Werkstätte für Stahl- und Metallbau:

Einzäunungen · Tore · Türen · Treppen · Fenster · Markisen

Heinrich
Seeger
Schlossermeister

6367 Karben 6 / Petterweil · Alte Heerstraße 28
Telefon: 06039 - 41417

Werkstatt:
6368 Bad Vilbel 1 · Bergstraße 13 · Telefon 06193 - 86356
Nach 17 Uhr bitte Telefon 06039 - 41417

ENGLERT & SOHN KG

Hochbau / Tiefbau
Stahlbetonbau
Transportbetonwerk

BAD VILBEL

Friedrich-Ebert-Str. 40 - Tel. 0 61 93 / 82 34
Betonwerk : Friedberger Straße

GÜTESCHUTZ · b · TRANSPORTBETON

engagiert werden mußte, entschied sich die Abteilungsleitung für einen Spielertrainer. Nach schwierigen, wochenlangen und vielseitigen Verhandlungen gelang es Walter Reichle mit Unterstützung des Förderkreises, den sechsfachen Nationalspieler Volker Leggemann von der Turnerschaft Steinheim als Spielertrainer zu verpflichten. Für Horst Spengler war ein würdiger Nachfolger gefunden. Leggemanns große Erfahrung aus vielen Regionalliga- und Bundesligaspielen sollte der jungen Mannschaft bei den schweren Spielen in der Verbandsliga helfen.

Durch intensives Training und einige Freundschaftsspiele vor Beginn der Punktrunde hatte sich Volker Leggemann bald in die Mannschaft hineingespielt und war nicht mehr herauszudenken.

So behauptete sich der Aufsteiger von Anfang an auch in der Verbandsliga recht gut. Nach dem 6. Spiel stand der TVP mit 8 : 4 Punkten auf Platz zwei. Die Vorrunde wurde mit dem 3. Tabellenplatz abgeschlossen. Dieser Platz konnte nicht ganz gehalten werden. Am Ende der ersten Runde in der Verbandsliga belegte der TVP aber einen guten 5. Platz mit einem positiven Punkt-(17 : 15) und Torverhältnis (255 : 239).

Geradezu sensationell behauptete sich die Mannschaft während dieses Spieljahres in den Pokalspielen. Nach einigen Kreis- und Bezirksligisten schaltete das Leggemann-Team – wie es inzwischen genannt wurde – auch die Regionalligisten Münzenberg und Saulheim aus.

Kein Geringerer als die Bundesliga-Spitzenmannschaft TuS Hofweier mit ihrem Weltklassespieler Arno Ehret mußte kommen, um den TVP aus dem Pokal zu werfen.

In einem denkwürdigen Spiel am 1. Mai 1977, das von einem Schiedsrichtergespann aus Bremen und Hannover geleitet wurde, gab sich unsere über sich hinauswachsende Mannschaft vor über 400 Zuschauern erst in letzter Minute knapp mit 14 : 16 geschlagen. Als beim Stande von 14 : 15 kurz vor Schluß für Petterweil die Möglichkeit bestand, durch einen Tempogegenstoß den Ausgleich zu erzielen, lag eine Sensation in der Luft. Leider konnte diese Chance nicht genutzt werden. Im Gegenzug warf Hofweier das alles entscheidende 16. Tor.

Gut von Volker Leggemann in einem Trainingslager in Barsinghausen vorbereitet, ging die Mannschaft in das zweite Verbandsliga-Jahr. Trotzdem erwischte sie im Gegensatz zum Vorjahr einen schlechten Start. In den ersten sieben Spielen konnte bei drei Unentschieden und drei Niederlagen nur einmal gewonnen werden. Dann trat die Mannschaft einen unwiderstehlichen Siegeszug an und gewann alle elf noch ausstehende Spiele. Trotzdem mußte sie sich mit dem 2. Platz zufriedengeben, einen Punkt hinter dem Meister TuS Holzheim.

In der Pokalrunde war die Mannschaft wieder recht erfolgreich. Erst nach Siegen über die Regionalligisten TuS Dansenberg, Niedergirmes und 1. FC Saarbrücken mußte sie sich dem Regionalligisten Eintracht Wiesbaden beugen.

GARTENBAU

HELMUT + HERMANN KLÖTZL

BLUMEN + KRÄNZE

6367 Karben 6

Heizhöferstraße 1 · Telefon 0 60 39 / 34 50

Elektro-Weber

ELEKTROINSTALLATION

UND ELEKTROGERÄTE

ALTE HEERSTRASSE 22

KARBEN-PETTERWEIL

Ständig tagesfrische

Eier

SUPPENHÜHNER UND WILD

A. Gauterin · Karben 6

Hofgut Petterweil

Tel.: 06039 / 34 98

Oberliga-Aufstieg zum 50jährigen Jubiläum

Das 50. Jahr in Petterweils Handballgeschichte brachte den bis dahin größten Erfolg. Die erste Mannschaft wurde unangefochten Meister der Verbandsliga, Gruppe Süd, und damit Aufsteiger in die Oberliga, die höchste hessische Spielklasse. Das Ziel wurde mit 35 : 5 Punkten und 355 : 273 Toren bei einem Vorsprung von sechs Punkten erreicht.

Wie im Vorjahr war die Mannschaft wiederum schlecht gestartet. Nach fünf Spielen betrug das Punkteverhältnis 5 : 5. Ebenso begann dann wie im Vorjahr – erfreulicherweise zwei Spieltage früher – ein unaufhaltsamer Siegeszug mit einer Serie von 15 Siegen in Folge.

Die Entscheidung fiel bereits am zweitletzten Spieltag. Der Verfolger Wallau-Massenheim wurde im dramatischsten Spiel, das die mit annähernd 800 Zuschauern fast aus den Nähten platzende Petterweiler Halle wohl bis dahin erlebt hatte, mit 21 :20 niedergekämpft, nachdem unsere Mannschaft zwei Minuten vor dem Ende noch mit 18 : 20 Toren im Rückstand gelegen hatte. Nach dem Schlußpfiff spielte sich ein unbeschreiblicher Freudentaumel in der Halle ab. Hunderte von Menschen lagen sich in den Armen. Mancher gestandene Mann mußte sich die Tränen aus den Augen wischen. Die Mannschaft wurde fast erdrückt.

Im Pokal war die Mannschaft weniger erfolgreich als in den beiden vorangegangenen Jahren. In Bruchköbel schied sie gegen den dortigen Bezirksligisten aus.

Leider beabsichtigt Spielertrainer Volker Leggemann, der durch sein vorbildliches Training und seine große Leistung als Spieler entscheidenden Anteil an diesem stolzen Erfolg hat, am Ende der Saison Petterweil zu verlassen. Es wird sehr schwer werden, für ihn einen gleichwertigen Ersatz zu finden.

Gastspiel

Handball - Nationalmannschaft

Weltmeister 1978

gegen

TV 1860 Petterweil

Dienstag, den 19.6.1979, 19 Uhr

Sporthalle Karben - Petterweil

HESSOL
KRAFTSTOFFE
SCHMIERSTOFFE
HEIZOELE

Ihr leistungsstarker Partner für

Schmierstoffe - Treibstoffe - Kfz.-Zubehör
Hochdruckreiniger - Holzschutzmittel

Seit 1919 im Dienste unserer Kunden

HESSISCHE OELWERKE Bad Vilbel
Ruf 06193/70 07

TEXACO

-Markenhändler

Beauty - Center
Modefriseur
Gräf

KOSMETIK-PRAXIS
FUSSPFLEGE
SAUNABAD
SOLARIUM
SCHWIMMSCHULE

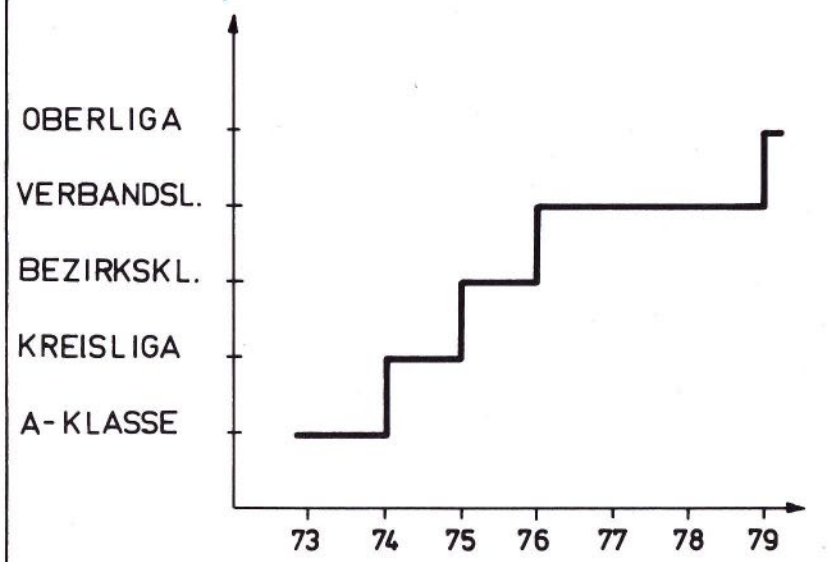
6367 KARBEN 1
Elisabethenstr.17 · Tel. 0 60 39 / 77 25

azur
REIFENGROSSHANDEL

FRANKFURT-56
Berner Str. 20
Tel. 507 22 16

BAD VILBEL
Homburger Str. 75
Tel. (0 61 93) 70 89

DIE ERFOLGSBILANZ DER LETZTEN JAHRE
1. Herrenmannschaft



Abteilungsvorstand im Jubiläumsjahr

Abteilungsleiter	Karl Heinz Rühl
Stellv. "	Karl Heinz Balser
Stellv. "	Jürgen Eiserbeck
Schriftführer	Günter Kronz
Kassenführer	Rolf Löhr
Jugendleitung	Walter Volkardt
	Helmut Bürger
Schiedsrichterwart	Günter Kronz
Ordnungsdienst Halle	Erich Eberbach
Spielausschuß	Klaus Malkmus
	Gerd Schindewolf
	Adolf Vogt
	Helmut Bürger

Druckerei Emil Arnold oHG

BUCHDRUCK UND KLEINOFFSETDRUCK
GEWERBE- UND FAMILIENDRUCKSACHEN
FOTOKOPIEN DIN A 4 UND DIN A 3

6368 BAD VILBEL · KASSELER STRASSE 4
Tel. 06193 / 2373 Von Frankfurt / Main 4509/2373

Hinter diesem Schutzschild ist Ihr Wagen sicher!
DINOL gegen ROST

Karosserie

Fachbetrieb

Willi Becker
Karosseriebau / Autolackierung
Beschriftung
BAD VILBEL
Homburger Straße 67
Telefon (0 61 93) 4 42 11

Handball-Förderkreis

Anfang 1973 fanden sich auf Initiative von Norbert Will eine Reihe von Handballfreunden zusammen und gründeten einen Förderkreis.

Der große Aufschwung im vorangegangenen Jahrzehnt, inzwischen spielten zehn Mannschaften Handball, brachte ein Fülle von Arbeit und vor allem auch Kosten mit sich, die der Verein allein nicht tragen konnte. Der Förderkreis sollte hier helfen und die Handballabteilung ideell und materiell unterstützen.

Durch die Hilfe einer großen Zahl von Handballfreunden konnte das gesteckte Ziel schnell erreicht werden. Mit Petterweils Handball ging es steil bergauf. Es ist sicher kein Zufall, daß die Gründung des Förderkreises und der Beginn der großartigen Erfolgsserie der ersten Mannschaft zusammenfallen.

Wenn unsere erste Mannschaft im Jubiläumsjahr in der Oberliga spielt, dann ist dies auch ein Erfolg der zahlreichen ungenannten Anhänger, die die Handballabteilung über den Förderkreis unterstützten. Jeder einzelne kann mit Recht stolz auf die errungenen Erfolge der letzten sechs Jahre sein.

Allen, die uns geholfen haben, danken wir auf diesem Wege recht herzlich.

Auch zukünftig wird es nicht nur von der Einsatzbereitschaft unserer Spieler und Funktionäre abhängen, wo der Petterweiler Handball steht, sondern auch von der Bereitschaft der Anhänger, ihren geliebten Handballsport zu unterstützen.

Willi Jann	Dietrich Saur	Klaus Malkmus
Vorsitzender	Kassenwart	Schriftführer

Wir wollen, daß Sie Ihr Recht bekommen.

DAS

LUDWIG KRÖLL

Geschäftsstelle des D. A. S. · 6363 Echzell 4

Ruf (0 60 08) 13 34

BP

Oel-Fritz

Mineralöl-Vertrieb GmbH

6382 Friedrichsdorf/Ts. 3

Telefon 0 60 07 / 6 61 - 6 63

Wir liefern prompt und preiswert:

BP-Heizöl EL – Treibstoffe, Motorenöle
Industrieschmierstoffe sowie Heizölbehälter
Tankreinigung – Heizung – Brennerdienst

Steckbrief unserer 1. Mannschaft im Jubiläumsjahr

Name		Alter	Beruf	Größe (m)
Cost,	Klaus	30	Dreher	1,74
Fink,	Gebhard	18	Automechaniker	1,75
Fink,	Manfred	21	Musikalienhändler	1,74
Harff,	Heinz	24	Bankkaufmann	1,82
Jann,	Joachim	23	Student	1,91
Kunkel,	Albert	24	Bankkaufmann	1,84
Leggemann,	Volker	34	Industiemeister	1,90
Löhr,	Klaus	27	Techn. Fernmeldeassistent	1,84
Malzacher,	Hans	24	Student	1,72
Müller,	Gerd	24	Student	1,85
Napieralla,	Thomas	19	Maschinenschlosser	1,90
Sandkühler,	Johannes	26	Dipl. Kaufmann	1,90
Schönke,	Peter	19	Schüler	1,85
Schwemmler,	Peter	18	Schüler	1,83
Steglich,	Rolf	18	Feinmech. Lehrling	1,86
Durchschnittsalter:		ca. 23 Jahre	Durchschnittsgröße:	1,83 m

Aktive Spieler der 2. Mannschaft

Cloos,	Rainer	Hofmann,	Frank	Saur,	Günter
Gemeinhard,	Stefan	Horn,	Markus	Schepper,	Bernd
Goronzy,	Karl Werner	Kaul,	Lothar	Schmidt,	Joachim
Grein,	Bernd	Knies,	Horst	Schulz,	Wolfgang
Grein,	Wilfried	Lenk,	Andreas	Wieland,	Michael
Hofmann,	Jürgen	Müller,	Manfred		

Aktive Spieler der 3. Mannschaft

Balser,	Horst	Malkmus,	Klaus	Schröder,	Gerd
Balser,	Karl Heinz	Malkmus,	Manfred	Schücker,	Reinhold
Fischer,	Arthur	Maurer,	Rainer	Schindewolf,	Gerd
Herre,	Günter	Popp,	Thomas	Vogt,	Adolf
Heß,	Friedhelm	Reitz,	Gero	Wehner,	Wolfgang
Kaiser,	Wolfgang	Rühl,	Karl Heinz	Will,	Norbert

Schiedsrichter im Jubiläumsjahr

Günter Kronz, Thomas Kunkel, Robert Malzacher, Michael Wieland, Stefan Gemeinhard

VERLEIHUNG VON VERBANDSEHRENNADEL UND VEREINSJUBILÄUMSNADEL „50 JAHRE HANDBALL"

Für über 10 bzw. 15jährige ununterbrochene aktive Tätigkeit als Spieler oder Schiedsrichter bzw. für langjährige Vorstands- bzw. Abteilungsarbeit an verantwortlicher Stelle erhalten folgende Mitglieder der Handballabteilung die Verbandsehrennadel des HHV sowie die Jubiläumsnadel „50 Jahre Handball"

HHV Nadel in Silber

Jann,	Willi	14.12.27
Kronz,	Günter	11. 6.35
Marr,	Heinz	7. 3.25

HHV Nadel in Bronze

Balser,	Horst	29. 5.44
Balser,	Karl Heinz	3. 1.47
Cost,	Klaus	8. 6.48
Fischer,	Arthur	1. 4.44
Heß,	Friedhelm	1.12.44
Grein,	Bernd	5. 2.47
Grein,	Wilfried	11. 7.45
Großmüller,	Adolf	29. 3.41
Löhr,	Klaus	22.11.51
Malkmus,	Manfred	22. 7.44
Maurer,	Rainer	7. 8.47
Peschke,	Edmund	14.11.47
Rühl,	Karl Heinz	18. 2.45

Die Vereinsjubiläumsnadel „50 Jahre Handball" erhalten weiterhin für die Erringung von drei Meisterschaften in ununterbrochener Reihenfolge, für ihre Mitarbeit in der Handballabteilung bzw. für ihre Verdienste um den Petterweiler Handballsport noch folgende Mitglieder.

Becker,	Helmut
Bürger,	Helmut
Cost,	Fritz
Emmerich,	Willi
Fink,	Jakob
Flach,	Heinrich
Häbel,	Friedrich
Jann,	Joachim
Kunkel,	Albert
Knies,	Walter
Leggemann,	Volker
Löhr,	Rolf
Malkmus,	Klaus
Malzacher,	Hans
Müller,	Gerd
Reichle,	Walter
Rühl,	Karl
Sandkühler,	Johannes
Saur,	Dieter
Spengler,	Horst
Vogt,	Adolf
Vogt,	Otto
Volkardt,	Walter
Will,	Norbert
Winkler,	Hermann

Die Verleihung findet am Kommersabend im Festzelt statt.

2. Mannschaft 1979

3. Mannschaft (Meister der E - Klasse)

A - Jugendmannschaft 1979

B - Jugendmannschaft 1979

weibl. A - Jugendmannschaft 1979

weibl. C - Jugendmannschaft 1979

C - Jugendmannschaft 1979

D - Jugendmannschaft 1979

E - Jugendmannschaft 1979

Vorschulung

Letzte Meldung !

Rudolf Spengler neuer Trainer !

Nachfolger von Volker Leggemann ist Rudolf Spengler, elf Jahre Trainer beim Bundesligisten TV Hüttenberg und z. Zt. Trainerassistent von Vlado Stenzel, dem Trainer unseres Handball - Weltmeisters.

Impressum

Herausgeber:	Handballabteilung des TV 1860 Petterweil
Chronik:	Helmuth Becker, Willi Jann
Layout: Grafik: Werbung:	Günter Kronz
Blocksatz:	Karl Heß
Druck:	Druckerei Mousiol

Alle Rechte beim TV 1860 Petterweil